

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 248.

Donnerstag den 5. September.

1861.

Aufforderung zur Concurrrenz.

In Folge unserer Bekanntmachung vom 10. Mai dieses Jahres sind zu der hier zu erbauenden **Turnhalle** 13 Concurrenzpläne eingegangen, es hat sich jedoch bei deren vorläufiger Veranschlagung ergeben, daß nur 2 davon sich innerhalb der programmatischen Bauumme von 20,000 Thlrn. gehalten haben, während bei den übrigen dieselbe **bedeutend** überschritten worden ist. Jene 2 Projecte aber genügen nach dem Ausspruche des Turnrathes den gestellten Anforderungen des Bauprogramms durchaus nicht.

Wir schreiben daher hierdurch eine **anderweite Concurrrenz** aus, indem wir die Bauumme auf 30,000 Thlr. erhöhen, und fordern diejenigen, welche sich dabei betheiligen wollen, hierdurch auf, ihre Zeichnungen versiegelt und mit einem **Wotto** versehen bis zum **15. October** dieses Jahres bei unserm Bauamte, wo auch das Programm mit Situationsplan in Empfang genommen werden kann, einzurichten.

Für den Plan, welcher Annahme findet, wird eine Prämie von **Einhundert Thalern** gewährt.

Diesjenigen der zeitherigen Concurrenten, welche ihre bereits eingereichten Pläne bei der neuen Concurrrenz berücksichtigt zu sehen wünschen, haben dieses binnen gleicher Frist schriftlich unter ihrem Wotto beim Bauamte anzuzeigen, widrigenfalls das **Gegentheil** angenommen wird.

Bezüglich sämtlicher Concurrenzarbeiten behalten wir uns die **öffentliche Ausstellung** vor, dasern dieselbe nicht ausdrücklich verboten wird.

Leipzig, am 31. August 1861.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleißner.

Bekanntmachung.

In Folge unserer Aufforderung vom 1. Juli d. J. haben sich um die aus der **Frege'schen Stiftung** für **Dienstboten** am 30. August zu gewährenden Belohnungen bei uns 12 Personen beworben, von denen 4 nach den Bestimmungen der Stiftung nicht berücksichtigt werden konnten, wogegen den übrigen Bewerbern und Bewerberinnen nach sorgfältiger Erörterung und Abwägung aller einschlagenden Verhältnisse der Stiftung gemäß von uns folgende Belohnungen:

- 1) **Dreißig Thalern** 7 Mgr. Johann Rosinen Krümming;
- 2) **Zwanzig Thalern** Christianen Wilhelminen Geseheidt;
- 3) je **funfzehn Thalern** Friederiken Sophien Kreeß, Henrietten Wilhelminen Arnoldt, Johann Christian Dommisch und Dorotheen Herfurth;
- 4) je **zehn Thalern** Amalien Henrietten Louisen Amant und Carolinen Louisen Blesendorf

zuerkannt und ausgezahlt worden sind. Wir bringen dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.

Leipzig den 31. August 1861.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Gerutti.

Dienstboten-Lehr-Anstalt.

Das Bedürfnis guter Dienstmädchen ist allgemein und findet leider immer weniger Befriedigung. Woher kommt das und wie wäre diesem Uebelstande vielleicht in etwas abzuwehren?

Es kommt daher, daß die Dienstmädchen in ihrer Jugend wenig zum Denken und Ueberlegen, zur Scheu vor Sünde angehalten werden, daher, daß sie oft im Hause bei gänzlich mangelnder Erziehung in Unordnung heranwachsen, daß sie, der Verführung zeitig bloßgestellt, an kleine Unredlichkeiten, Räscherien, Kartspennigenehmen und Schlimmeres sich gewöhnen — daher endlich, daß sie ihre Herrschaften als Widersacher, nicht als Freunde betrachten und sich schroff und theilnahmlös ihnen gegenüberstellen. Wohl mögen an solch schlimmen Verhältnissen auch die Beschleudenden einen nicht geringen Antheil haben — — —!

Sehen wir aber zu, daß hauptsächlich fehlende Erziehung der Dienstmädchen Schuld ist an ihrer späteren Untüchtigkeit, Unredlichkeit und ihrem theilnahmlösen Wesen, so muß ein Abstellen dieser Mängel, eine geeignete Nachhilfe segensreich wirken.

Wie in manch' anderer deutschen Stadt, so hat auch in unserm Leipzig ein Verein sich gebildet, der freilich nicht alsbald fix und fertige Jungmägde, Köchinnen und sorgsame Kinderwärterinnen liefern kann, aber doch gedenkt saubere, verständige, von den Grundsätzen der Rechtschaffenheit, der Anhänglichkeit an ihre Herrschaften durchdrungene Dienstmädchen heranzubilden. Klein und still hat er, mit Beihülfe mancher wohlmeinenden Familie, die mit Rath und That ihn unterstützte, seine Thätigkeit begonnen. Im April d. J. wurden 4 eben confirmirte Mädchen

von ihm aufgenommen, in der dritten Kinderbewahr-Anstalt untergebracht, beköstigt, beaufsichtigt und unterrichtet.

Mehrere Damen haben die Mühe nicht gescheut, diese Lehrmädchen in Religion, Lesen, Rechnen, Schreiben, Messingputzen, Strümpfstopfen, Wäschereyen u. s. w. regelmäßig zu unterrichten, die Wirthschafterin jener Anstalt hat sie Schneiden und Waschen gelehrt, die Buchhalterinnen haben ihr ganzes Thun und Treiben überwacht und hatten die Freude zu sehen, daß ihre Bemühungen an diesen Mädchen nicht fruchtlos blieben.

Aber was sind so geringe Anfänge für das vorhandene große Bedürfnis?

Es handelt sich also darum, diese neue Anstalt auszubauen und ihr eine feste, selbstständige Stätte zu geben, wozu auch, weil das Personal der dritten Kinderbewahr-Anstalt zu sehr leidet unter der Last der ihm aufgebürdeten Beschäftigung und man dasselbe wieder befreien muß von der durch die Lehrmädchen hinzu gekommenen Arbeit. Hierbei sei bemerkt, daß dafür Sorge getragen werden wird, die Segnungen des Verkehrs mit Kindern unsern Lehrmädchen offen zu erhalten. Also man will eine Anstalt begründen.

Dazu gehet denn nun aber außer Gottes Segen und dem guten Willen der Unternehmenden, Geld und abermals Geld. Es muß vor Allem ein Local gemiethet werden, das man, wenn auch nur für eine sogenannte Hausmutter und 10 Lehrmädchen bestimmt, kaum unter 80 Thlr. jährlich erlangen wird. Dann bedarf man eines Fonds zur Anschaffung der unentbehrlichsten Mobilien, zu laufenden Ausgaben und zum Ernähren der Schülerinnen (die zwar von jetzt an ein kleines Kostgeld zu geben angehalten werden sollen).

Durch Freunde und Bekannte der Vorsteherinnen und ihrer Vertreterinnen ist zwar vorläufig dem Verein schon eine jährliche Einnahme von 150 Thlr. gesichert, aber was ist das für einen Haushalt von 11 und hoffentlich später mehr Personen!

Deshalb ergeht die herzlichste und dringende Bitte an unsere Mitbürger und Mitbürgerinnen, uns kräftig, uns bald zu unterstützen in unserm Vorhaben, uns freiwillig Gaben zuzulassen zu lassen, die einzeln in der Stadt zusammenzubringen wir uns nur im Nothfall entschließen würden, über die wir seiner Zeit öffentlich Rechenschaft ablegen werden. Wer sich dann lebhafter für die Sache interessiert, wer hören will, wie wir uns die Beschäftigung und Beaufsichtigung der Mädchen gedacht und eingerichtet, der soll uns Vorsteherinnen:

- Frau De Liagre, Rudolphstraße Nr. 1,
 - von Holstein, Kopsplatz Nr. 12,
 - Dr. Stephan, Salomonstraße Nr. 8,
 - Professor Bräuer, Quersstraße Nr. 29, 1 Treppe,
 - F. C. Gottlieb, Wasserkunst Nr. 4,
- herzlich willkommen sein, und wir sind gern erbötig, ihm die gewünschten Aufschlüsse zu geben. Auch werden wir uns freuen, wenn uns wohlmeinende Frauen durch ihren, in so manchen Dingen uns nöthigen Rath Beihilfe gewähren.
- Und nun genug davon; möge dieser Auffag unserer Sache Herzen und Beutel öffnen.
- Zur Entgegennahme von Beiträgen erklären sich, außer den Vorsteherinnen, bereit:
- Herr Adolph Mayer, abzugeben im Compt. von Frege & Co.,
 - Stadtrath Felsche, abzugeben Café Français im Verkaufslocal,
 - Gustav Kus, Grimma'sche Straße,
 - Professor Theodor Weber, Infelstraße Nr. 11,
 - Schuhmachermeister Jena, H. Fleischergasse Nr. 2,
 - Fleischermeister Kirken, Kopsplatz,
 - Frau Dr. Reclam, Johannisgasse Nr. 9,
 - Lischlermeister Börschmann, Salomonstraße Nr. 4,
 - Louise Kost, Blumeng. 1 oder Hinzrich'sche Buchbdlg.,
 - Lackirer Müller, Salomonstraße Nr. 3,
 - Emil Meinert, Burgstraße Nr. 15,
 - Fraul. Julie Wächter, Oberer Park Nr. 6,
 - Marie Schmiedt, gr. Windmühlenstraße Nr. 29.

Noch ein Wort über die Milchfrage.

Einsender, weit entfernt die Frage über Fortbestehen der Dekonomie des Johannishospitals beurtheilen oder gar lösen zu wollen, glaubt nur den Bewohnern Leipzigs einen nicht unwichtigen Dienst zu leisten, wenn er, vielleicht schon Vielen zum Ueberdruß, oblige Angelegenheit von neuem ergreift und in kürzester Form die Resultate der chemischen Untersuchung verschiedener Milchsorten hier mittheilt.

Um über die Frage urtheilen zu können, ob die vom Lande durch Milchleute zur Stadt gebrachte Milch ebenso gut oder besser sei als die in den städtischen Dekonomien erzeugte, verschaffte sich Einsender Milch aus dem Johannishospitale, aus dem schwarzen Ros und vier Sorten von Milchleuten, die ihre Waare Morgens und Mittags zur Stadt bringen. Aus dem Johannishospitale wurde Morgen- und Abendmilch, aus dem schwarzen Ros Abendmilch, von den Milchleuten hingegen Morgen- und Mittagmilch untersucht.

Die Untersuchungen beziehen sich auf den Fett- (Butter-), Käse- und Milchzuckergehalt, während der Salzgehalt nur im Ganzen und ohne Rücksicht auf die einzelnen Arten der Salze zu nehmen hier angeführt wird.

Es enthielten 100 Theile Milch aus dem

	Fett	Käse	Zucker	Salze	Summe der festen Bestandtheile.
Johannishospitale am Morgen . . .	3,73	3,63	3,91	0,67	11,94
Abend . . .	3,64	3,59	3,89	0,65	11,74
schwarzen Ros am Abend . . .	3,76	3,62	3,94	0,69	12,01
Von Milchleuten bezogene v. Morgen I.	3,05	3,00	3,12	0,61	9,78
" " " " II.	3,12	3,11	3,20	0,60	10,03
" " " " Mitt. III.	2,98	2,85	2,91	0,58	9,32
" " " " IV.	3,02	2,93	2,86	0,60	9,41

Die angeführten Resultate sind das Mittel von je zwei oder drei Untersuchungen und es geht aus ihnen hervor, daß die Morgenmilch stets besser ist als die Abend- und Mittagmilch, daß die Stadtmilch reicher an den der Milch eigenen Nahrungstoffen, hingegen ärmer an Wassergehalt ist als die Landmilch, und daß der Preis der Stadtmilch fast gleich ist dem Preise der Landmilch, wenn wir die festen Stoffe als Norm nehmen und das Wasser als für uns werthlos in Abrechnung bringen.

Obgleich die untersuchte Milch von ganz verschiedenen Quellen bezogen ist, so wäre es doch gewagt behaupten zu wollen, daß alle vom Lande eingeführte von gleichem Werthe sei; vielmehr ist anzunehmen, daß es noch viel schlechteres, hingegen auch bessere geben wird und ebenso gewagt wäre es anzunehmen zu wollen, daß die

untersuchte Milch verdünnt sei, da nach den angezeigten Untersuchungen Diquet's bei anerkannt unverfälschter Milch der Gehalt an festen Stoffen zwischen 6% und 14,50% schwankt.

Eine fernere zu berücksichtigende Thatsache ist die, daß die vom Lande untersuchte Milch stets sauer reagirte, hingegen die aus den städtischen Dekonomien entweder neutral war oder nur schwach saure Reaction zeigte.

Noch glaubt Einsender, obgleich kein Arzt, auf einen Punkt aufmerksam zu machen, der gewiß sehr von beachtenswerther Bedeutung bei Ernährung der Säuglinge ist; es betrifft das nämlich die Wahl des Futters für das Vieh, besonders im Winter, der in hiesigen Dekonomien besondere Aufmerksamkeit geschenkt wird, wonach z. B. Wicken, nach deren Genuss die Milch der Kühe bei kleinen Kindern oft hartnäckige Durchfälle erzeugt, ganz weggelassen, hingegen auf dem Lande als ausgezeichnetes Viehfutter die allgemeinste Verwendung finden.

Schließlich erlaubt sich Einsender einen der früheren Herren Vorgesprache dieser Angelegenheit darauf aufmerksam zu machen, daß es mindestens sehr gewagt ist, Milch deshalb für schlecht zu erklären, weil sie sich nicht abrahmen lasse, da anerkannt gute, ja die an Fett und Käse reichste Milch erst dann Rahm absetzt, wenn sie mit Wasser sehr verdünnt wird. Dr. M. R.

B e r i c h t

über die Wirksamkeit der städtischen Anstalt für Arbeitsnachweisung im verflossenen Monat August 1861,

Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Treppe).
Tägliche Expeditionsstunden vom 1. April bis 30. September 1861
früh von 7 bis 12 1/2 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr.

1861.	Neuangeordnete Arbeiter		Gesamtsumme von Nachfragen nach Arbeit		Besuche nach Arbeitern		Ausgeführte Arbeitsbestellungen	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Vom 1. Jan. bis 31. Juli . . .	33	84	3446	3165	683	1719	675	1697
Vom 1. bis 31. August . .	4	10	151	437	62	295	60	293
	37	94	3597	3602	745	2014	735	1990
	131		7199		2759		2725	

Die im Monat August verschaffte Arbeit erhielten folgende Personen:

- A. Männliche Personen.**
- 1 Colporteur.
 - 4 Flaschenputzer.
 - 1 Flickschneider.
 - 4 Gartenarbeiter.
 - 2 Grubenräumer.
 - 10 Handarbeiter.
 - 1 Instrumentenstimmer.
 - 1 Krankenwärter.
 - 5 Laufburschen.
 - 2 Logisräumer.
 - 1 Reublespolierer.
 - 9 Radbreher.
 - 1 Schuhputzer.
 - 13 Träger.
 - 4 Wasserträger.
 - 1 Zuschläger.
- B. Weibliche Personen.**
- 3 Aufwäscherinnen.
 - 27 Aufwartemädchen.
 - 2 Ausbesserinnen.
 - 4 Bettenfömmnerinnen.
 - 4 Fabrikarbeiterinnen.
 - 2 Gartenarbeiterinnen.
 - 1 Kehrfrau.
 - 14 Kinderwärterinnen.
 - 1 Krankenwärterin.
 - 5 Laufmädchen.
 - 1 Näherin.
 - 2 Plätterinnen.
 - 1 Rollbrotbäckerin.
 - 1 Kofshaarpufferin.
 - 148 Scheuerfrauen.
 - 1 Trägerin.
 - 74 Waschefrauen.
 - 2 Wasserträgerinnen.

Resultat der Dienstboten-Nachweisung.

1861.	Nachfragen nach Dienstboten		Zum Dienst angemeldet		Erhaltene Dienste	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Vom 1. Jan. b. 31. Juli	9	321	34	570	7	210
Vom 1. bis 31. August	1	39	6	70	1	22
	10	360	40	640	8	232
	370		690		240	

Stadttheater.

Der Dienstag Abend brachte uns das pikante und in seiner Art kaum zu übertreffende Intriguensstück Scribe's: Das Glas Wasser, das seinen unvergänglichen Reiz auch diesmal auf das leider nicht zahlreich versammelte Publicum ausübte. Die Rolle der räuberischen und herrschsüchtigen, dabei aber schlaun und fein gebildeten Herzogin von Marlborough besand sich in den Händen des Fräulein Lemke vom kurfürstl. Hoftheater zu Kassel, und

wir können nur mit vollständiger Befriedigung auf die treffliche Leistung dieser durch anmuthige Erscheinung wie durch verständiges und abgerundetes Spiel fesselnden Künstlerin zurückblicken. Die Festigkeit des Willens, die rege Thätigkeit des Geistes, mit welcher die ihre Königin, das Parlament und den Hof beherrschende und benutzende Oberhofmeisterin sich in einem vielverschlungenen Gewebe von Intriguen zu bewegen und zu erhalten weiß, kamen in Haltung und Spiel des Fräulein Lemcke zu eben so natürlichem wie wohlthuendem Ausdruck und trugen sehr wesentlich zu Erzielung eines höchst angenehmen Gesamteindrucks bei.

Fräulein Remosani, welche seit dem Anfange des laufenden Monats unserer Bühne angehört, war eine treffliche Trägerin der Rolle der Königin Anna, in welcher Launenhaftigkeit und Schwäche, Eigensinn und Willenslosigkeit, Stolz und Unselbstständigkeit ein seltsames Gemisch bilden, welchem ein bisschen Liebeskummer noch ganz besonderen Reiz giebt. Frä. Remosani zeigte sich als eine denkende Darstellerin, welche ohne Zweifel bald die Gunst unseres Publicums sich errungen haben wird. — Fräulein Heller als Abigail befestigte durch die natürliche Anmuth ihres Spiels, durch den herzlichen Ton ihrer Rede, durch die Naturität ihres ganzen Auftretens von Neuem die allgemein getheilte Ansicht, daß sie in Partien dieser Art die ihr recht eigentlich zugewiesene Bahn zur Erreichung großer Erfolge zu erblicken habe. — Herr Kühns als Bolingbroke zeichnete sich im Ganzen durch gut durchdachtes und fein nuancirtes Spiel aus, doch können wir die Bemerkung nicht unterdrücken, daß der gewiegte Staatsmann, der auf dem Parquet des Palastes heimische Parteführer und Intrigant mitunter, selbst seiner hochgestellten Feindin und sogar der Königin gegenüber, die ihm doch gewiß zur zweiten Natur gewordene feine und gemessene Haltung vermissen ließ.

Das Publicum folgte der Vorstellung bis zum Ende mit lebhaftem Interesse und ehrte die Hauptdarsteller durch mehrmaligen Hervorruuf.

Umsatz bei der Sparcasse und dem Leihhause im Monat August 1861.

Es wurden bei der Sparcasse
24,618 Thlr. 18 Ngr. 3 Pf. eingezahlt und
18,256 „ 20 „ 8 „ zurückgezogen,
überhaupt aber 1665 Bücher expedirt, worunter 92 neue und
100 erloschene.

Das Leihhaus hat auf 10,680 Pfänder
36,238 Thlr. — Ngr. ausgeliehen und
für eingelöste 7,384 Pfänder
23,343 Thlr. 15 Ngr. zurückempfangen.

Oeffentliche Gerichtsitzung.

Am 13. Juli d. J. passirte der Handarbeiter Heinrich Adolph Bernhard Dörwald von hier die Petersstraße und sah einen angekommenen Botenfuhrmann vor einem Gasthof seine Fracht abladen. Unter den abgeladenen Gegenständen befand sich auch eine an den hier wohnhaften Zimmergesellen K. adressirte Kiste. Dörwald merkte sich diese Adresse, um unter Benutzung derselben einen frechen Betrug zu verüben.

Er fragte nämlich alsbald den Botenfuhrmann, ob nicht an den Zimmergesellen K. eine Kiste mit angelangt sei und gab, als dies bejaht wurde, vor, er sei von K. beauftragt, die Kiste für ihn abzuholen. Der Botenfuhrmann, der an Dörwalds Legitimation nicht zweifelte, übergab diesem darauf die Kiste gegen Erlegung des Frachtlöhns von 7 Ngr. 5 Pf.

Dörwald aber trug dieselbe in ein Gebüsch am Plagwitzer Weg, öffnete sie hier und nahm daraus diejenigen Sachen, welche ihm am werthvollsten und am leichtesten zu verwerthen schienen, einen Rock, zwei Paar Hosen, eine Weste, drei Hemden und einen Schlips und ließ die Kiste mit den übrigen darin befindlichen Sachen, darunter drei Viertel eines Bollwoles zur Braunschweigischen Lotterie, im Werthe von 25 Thlr. im Gebüsch zurück, wo sie nachmals aufgefunden wurde.

Die aus der Kiste genommenen Sachen wurden von ihm darauf verfeilt. Der Gesamtwertb sämmtlicher darin befindlicher Gegenstände belief sich auf 40 Thlr. — Außer diesem Betrug hatte sich Dörwald noch der Anwendung eines Chamis und eines Paar Strümpfe bei einem hiesigen Reubleur schuldig gemacht.

Er wurde in der am 3. d. M. unter Vorsitz des Herrn Appellationsrath Dr. Wilhelm abgehaltenen Hauptverhandlung unter Berücksichtigung seines jugendlichen Alters — er zählt erst 15 1/2 Jahre — und des zum größten Theile erlangten Erfahres zu 6 Monaten und 2 Wochen Gefängniß verurtheilt. Die königl. Staatsanwaltschaft war durch Herrn Staatsanwalt Barth vertreten, eine Vertheidigung fand nicht statt.

Zur Tageschronik.

Am 28. vor. Monats wurde der Leichnam des Schuhmacherlehrlings L. aus Leipzig im Elsterflusse ohnweit Schleußig aufgefunden.

Derselbe war seit einigen Tagen vor der Auffindung von den Seinigen vermisst worden und hatte, da er seit längerer Zeit zu religiöser Schwärmerei geneigt gewesen, muthmaßlich in Folge einer Anwandlung von Melancholie seinem Leben ein Ende gemacht.

Am 3. d. M. wurde die Tochter des Gutsbesizers R. von Lindenthal, welche in Folge von Mißthätigkeiten mit ihrer Stiefmutter vor Kurzem in Schönau in Dienst getreten war, in der Elster bei Wahren, wo sie angeschwommen, todt aufgefunden. Die Ursache dieser Selbstentlebung scheint ebenfalls Schwermuth gewesen zu sein.

Beide Aufhebungen erfolgten durch das königliche Gerichtsamt Leipzig II.

Leipzig, den 4. September. Gestern Abend 1/21 Uhr stürzte der Frachtfuhrmann Küttner aus Grimma in der Nähe des Hospitalthores in eine ausgegrabene Schleiße und erlitt dabei einen Bruch des linken Unterschenkels so wie mehrere Verletzungen am Kopfe.

Verschiedenes.

* Von der Heidelberger Versammlung wird uns folgender Zwischenfall berichtet. Als am zweiten Tage Schiffscapitain Braaden den Zusammenhang der Flottenangelegenheit mit der schleswig-holsteinischen Frage nachgewiesen hatte, kam ein schwarzwälder Bauer auf ihn zu und übergab ihm 500 Fl. für die Flotte: mehr habe er heute nicht mit; aber wenn er heimgekehrt, solle seine Frau und sein verheirateter Sohn jedes auch noch 500 Fl. geben, damit man im Norden sähe, daß auch im Schwarzwald es Leute gäbe, die für die Sache des großen Vaterlandes fühlen und handeln.

In Hyde-Park und namentlich in Rotten-Kaw zu London bemerkt man mehrere photographische Apparate mit einem Dreifuß als Diebstahl. Dieselben dienen zum Photographiren der Reiter und insbesondere der Angler, unter denen jetzt auch die Manie herrscht, sich „hoch zu Ross“ abnehmen zu lassen. Interessant dabei ist die Art und Weise, wie der Photograph die gewöhnlich sehr störrischen Miethpferde zu bändigen weiß. Ist Alles zur Aufnahme des Bildes bereit, und soll die Linse bloßgelegt werden, so fängt der neben dem Apparat stehende Gehülfe des Photographen an, eine ganz kleine silberne Glocke zu ziehen. Augenblicklich steht das Pferd verwundert still, spitzt die Ohren, richtet die Augen neugierig nach der Seite, wo gekläutet wird, und verläßt seinen Standpunkt nicht, bis mit der photographischen Operation der Schall des Glöckchens ein Ende nimmt.

Bei dem feierlichen Hochamte, das am Geburtstage des Kaisers von Oesterreich in der Kathedrale von St. Just zu Triest abgehalten wurde, führte man eine Messe des achtjährigen Sohnes des verstorbenen italienischen Meistros Ricci auf. Das Riesentalent dieses merkwürdigen Kindes hat sich besonders in der letzten Zeit so sehr entwickelt, daß der junge Compositeur nicht nur die Partitur ganz allein zusammengestellt hat, sondern auch noch, wie es bei dieser Aufführung der Fall war, persönlich das Orchester leitete.

In London besteht seit dem vorigen Jahre in der Great Coram Street die große Druckerei „Victoria“, welche nur Frauen beschäftigt und sehr gute Geschäfte macht. Alle Stellen der Officin sind jetzt mit Frauen besetzt, sowohl in der Setzerei als in der Druckerei. Außer dem English Woman's Journal sind in der letzten Zeit mehrere bedeutende Werke aus diesem Institut hervorgegangen.

Vitaline.

(Eingefandt.)

Unter obigem Namen existirt seit Kurzem hier ein neues Haar-erzeugungsmittel (bei Herrn J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8.), welches seiner besonders guten Eigenschaften halber nicht genug empfohlen werden kann. Genanntes Cosmetic, welches schon vor mehr denn hundert Jahren in Griechenland und bis auf den heutigen Tag mit den größten Erfolgen angewendet wurde, erfreut sich auch hier der regsten Theilnahme und nicht ohne Erfolg, denn die Beweise liegen vor, daß unter Mehreren ein Mann im Anfang 60er Jahre seinen vollen Haarschmuck nach verhältnißmäßigem sehr kurzen Gebrauche wieder bekommen hat, woran er seit 15 Jahren Mangel litt.

Dieses ausgezeichnete Mittel, welches nachweislich nur aus reinen vegetabilischen Substanzen besteht, ist auch Jedem, welcher sich vor Ergrauen und Ausfallen der Haare schützen will, zu empfehlen.

Veritas.

Leipziger Börsen-Course am 4. September 1861.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.			Eisenb.-Prior.-Obl. excl. Zinsen.			Bank- und Credit-Action		
excl. Zinsen.			excl. Zinsen.			excl. Zinsen.		
	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
Sächs. Staatspapiere.			Alb.-Bahn-Pr.I.Em.pr.100	102 1/2		Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100		67
v. 1830 v. 1000 u. 500	3	93 3/4	do. II. do.	100 1/2		Anhalt-Desauer Bank à 100		
kleinere	3	90 3/4	do. III. do.	99		pr. 100		
1855 v. 100	3	102	Aussig-Teplitzer	99 1/4		Berliner Disconto-Comm.-Anth.		
1847 v. 500	4	102	Berlin-Anh. Priorit.	102 1/2		Braunschweiger Bank à 100		
1852, 1855 v. 500	4	102 1/4	do. do.	99 1/2		pr. 100		
1858 u. 1859 - 100	4	103	Chemnitz-Würschnitzer do.	113 1/2		Bremer Bank à 250 Ldra. à 100 L.		
Aktion d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100	4	95 1/4	Leips.-Dresd. K.-B.-Part.-Obl. do. Anleihe v. 1854	100 1/2		Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100		55 1/2
K. S. Land-v. 1000 u. 500	3 1/2	101 3/4	Magd.-Leips. K.-B.-Pr. Act. do. do. Prior.-Oblig. do.	102 1/2		Darmstäd. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.		
rentenbriefe kleinere	3 1/2	92 1/2	Magdeburg-Halberstädter	102 1/4		Deutscher Cred.-Anstalt à 200		
Leips. Stadt-Obligat. pr. 100	4	98	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	102 1/2		pr. 100		
Sächs. erbl. v. 500	3 1/2	102	Thür. K.-Pr.-Obligat. I. Em.	102 1/2		Gersner Bank à 200 pr. 100		74
Pfandbriefe - 100 u. 25	3 1/2	90	do. II. do.	102 1/2		Gothaer do. do. do.		71 1/2
do. - 500	3 1/2	97	do. III. do.	101 1/2		Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.		
do. - 100 u. 25	3 1/2	100	do. IV. do.	101 1/2		Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.		
do. - 500	3 1/2	102	Werra-Bahn-Prior. pr. 100	102		Hannov. Bank à 250 pr. 100		136 1/4
do. - 100 u. 25	3 1/2	101	Eisenbahnactien excl. Zinsen.			Leips. Bank à 250 pr. 100		
Sächs. lauter Pfandbriefe			Alberts-Bahn à 100 pr. 100	44 1/2		Lübecker Commers.-Bank à 200		
v. 100, 50, 20, 10	3	97	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2			pr. 100		
- 1000, 500, 100, 50	3 1/2	100	Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.			Meining. Credit-Bank à 100		
kündbare 6 M.	3 1/2	102	Berl.-Stett. à 100 u. 200			pr. 100		
v. 1000, 500, 100	4	96 1/2	Chemn.-Wüschn. à 100	143		Oestreich. Credit-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.		
v. 1000 kündb. 12 M.	4	94	Fr.-Wilh.-Nordb. à 100			Rostock. Bank à 200 pr. 100		
Schuldversch. d. A. D. Cr.-Anst. zu Leipz. Ser. I. v. 500	4	94	Köln-Mindener . . . à 200			Schles. Bank-Vereins-Actien		
do. do. v. 100	4	94	Leipsig-Dresdner . . . à 100	214 1/4		Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Fres. pr. 100 Fres.		
K. Pr. St. v. 1000 u. 500	3	94	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100	27 1/2		Thür. Bank à 200 pr. 100		74 1/2
Cr.-C.-Sch. kleinere	3	94	do. - B. à 25			Weimar. do. à 100 pr. 100		
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine	3 1/2	94	Magdeburg-Leips. à 100	217		Wiener do. pr. Stück		
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2	94	Oberschles. Litt. A. à 100					
do. Anleihe v. 1859	5	94	do. - B. à 100					
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	5	94	do. - C. à 100					
do. Nat.-Anl. v. 1854	5	59	Thüringische . . . à 100	109				
do. Loose v. 1854	4	59						
do. Loose v. 1860	5	59						

Israelitische Religionsgemeinde.

Gottesdienst am Neujahrsfeste.

Donnerstag den 5. Sept.: Abendgebet 6 1/2 Uhr.
Freitag den 6. Sept.: Morgengebet 7 U.; Predigt 9 U.

Tageskalender.

Stadttheater. Heute Donnerstag kein Theater. — Morgen Freitag: Dritte Gastvorstellung der Frau von Bulpovszky vom königlichen Hoftheater zu Dresden. Neu einstudirt: **Vicomte von Letorières, oder: Die Kunst zu gefallen.** Lustspiel in 3 Acten, frei nach Bayard von E. Blum. Vicomte von Letorières — Frau von Bulpovszky. (102. Abonnements-Vorstellung. Gewöhnliche Preise.)

Dampfwagen-Absahrt und Ankunft in Leipzig.

- I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.
 - A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 3 u. 50 M. (Gilz- und Pers.-Zug, mit 2 St. Aufenthalt in Bitterfeld, von Dessau aus aber, nach 2 St. Verweilen das., auch noch bis Wittenberg) und Abds. 8 u. 30 M. Güter- u. Pers.-Zug, ohne Unterbrech., nur bis Dessau. Anf. Vorm. 11 u. 15 M. und Nachts. 11 u. 15 M.
 - B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 u. 50 M. [Gilzug], Mrgs. 8 u. 45 M. (Pers.-Zug) und Abds. 5 u. 50 M. [Gilzug]. Anf. Vorm. 11 u. 15 M., Nachm. 4 u. 45 M. (Güterzug mit Personenbeförd. von Jüterbog aus), Abds. 5 u. 30 M. und Nachts. 11 u. 15 M. [Gilzug].
- II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 - A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M. und Nachm. 2 u. 30 M. Anf. Nachm. 1 u.
 - B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. [Gilzug], Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. und Nachts. 10 u. [Gilzug] (bis Riesa). Anf. Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.
 - C. Nach Meissen: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. [Gilzug], Mitt. 12 u., Nachm. 2 Uhr 30 M. und Abds. 6 Uhr 30 M. Anf. Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.
 - D. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. [Gilzug], Mitt. 12 u., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. und Nachts. 10 u. [Gilzug]. Anf. Mrgs. 6 u. 45 M., Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Nachm. 4 u., Abds. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M.
- III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.
 - A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Gilzug], Nachm. 12 u. 15 M. und Abds. 6 u.
 - B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Gilzug], Mrgs. 7 u.

- 30 M., Nachm. 12 u. 15 M., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Cöthen) und Nachts. 10 u.
- Anf. Mrgs. 7 u. 30 M. (von Cöthen), Mrgs. 8 u. 35 M., Mitt. 12 u., Nachm. 2 u., Abds. 8 u. 35 M. u. Abds. 9 u. 30 M.
- IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.
 - A. Nach Zeitz und Gera: Abf. Mrgs. 5 u., Nachm. 1 u. 40 M. u. Abds. 7 u. 5 M. Anf. Mrgs. 8 u. 8 M., Nachm. 1 u. 21 M. u. Nachts. 10 u. 30 M.
 - B. Nach Coburg, Sonneberg und Richtenfels: Abf. Vorm. 11 u. 5 M. [Gilzug] und Nachm. 1 u. 40 M. (bis Reiningen). Anf. Nachm. 1 u. 21 M. und Abds. 6 u. 2 M.
 - C. Nach Eisenach und Gerstungen: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 8 u. 15 M., Vorm. 11 u. 5 M. [Gilzug], Nachm. 1 u. 40 M., Abds. 7 u. 5 M. (bis Erfurt) und Nachts. 11 u. 8 M. [Gilzug]. Anf. Mrgs. 4 u. 10 M., Mrgs. 8 u. 8 M. (von Erfurt), Nachm. 1 u. 21 M., Nachm. 4 u. 2 M., Abds. 6 u. 2 M. und Nachts. 10 u. 30 M.
- V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.
 - A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. [Gilzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Nachm. 3 u. 10 M. (jedoch nur bis Glauchau) und Abds. 6 u. 20 M. Anf. Mrgs. 8 u. 10 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 4 u. 15 M., Abds. 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M.
 - B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. [Gilzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u. u. Abds. 6 u. 20 M. Anf. Mrgs. 8 u. 10 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 4 u. 15 M., Abds. 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M.
 - C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. [Gilzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Nachm. 3 u. 10 M., Abds. 6 u. 20 M. u. Abds. 6 u. 30 M. (jedoch nur bis Altenburg). Anf. Mrgs. 7 u. 40 M. (jedoch nur von Altenburg ab), Mrgs. 8 u. 10 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 4 u. 15 M., Abds. 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M.
- Städtische Sparcasse.
 - Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; Expeditionszeit
 - Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. (Vorm. 8—12 Uhr.
 - Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.
- Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.
- Bei Bechtle's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.
- Gewerbli. Bild.-Verein. Heute Abend Gesangunterricht, Herr Vordorf.
- E. L. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leibnizstr. für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Kille.
- Atelier vom Hof-Photographen C. Schauffuss: Hotel de Prusse.
- Photographisches Atelier von H. Brasch, Königsstr. Nr. 11. Portrait-Büstenarten pr. Dgd. 4 M., Photographien von 1 M. an.
- F. E. Ruge, Dachdeckermeister, Weststr. 55, empfiehlt sich zu Schiefer- und Ziegeldachreparaturen, resp. Umdeckungen und Neubauten bei billiger und reeller Bedienung.
- Ernst Gebhardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen-, Dampf- und Douche-Bäder, so wie Hansbäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

Erstateter Anzeige zu Folge ist am Abend des 1. d. M. aus einem hiesigen öffentlichen Locale ein Portemonnaie, enthaltend

- 290 Francs in 20 Fr.-Stücken,
- 2 Zehnfranken- und
- 3 Fünffrankensstücke in Gold,
- 1 alten und 1/2 neuen neapolitanischen Piaster,
- 6 kleine Karolinenstücke,
- 15 bis 18 Groschen sächs. Geld, und
- einen kleinen Schlüssel,

abhanden gekommen und möglicher Weise entwendet worden.

Alle hierauf bezüglichen Wahrnehmungen bitten wir uns schleunigst mitzutheilen.

Leipzig, den 4. September 1861.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Mehler. Hille.

Edictalladung.

Zu dem Vermögen

- A. des hiesigen Restaurateurs Franz Dörge,
- B. des Kramers Richard Wilhelm Hugo Allihn,
- Inhabers der Handlung Richard Allihn, und
- C. des hiesigen Wein- und Italiener Waarenhändlers Friedrich Julius Oskar Verli

ist der Concursproceß eröffnet worden.

Es werden daher alle bekannten und unbekanntes Gläubiger der genannten Gemeinschuldner, resp. bei Verlust der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, hiermit geladen,

den 30. December 1861

Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle in dem Expeditionszimmer Nr. 23 persönlich oder durch Bevollmächtigte, welche zu einem Vergleiche berechtigt und von Ausländern mit gerichtlicher Vollmacht versehen sein müssen, zu erscheinen, zu bestellen Rechtsvertretern die Güte zu pflegen und wo möglich einen Vergleich zu treffen, außerdem aber binnen 6 Tagen von dem Termine an gerechnet ihre Forderungen mit Beibringung der Beweise und der darauf Bezug habenden Original-Urkunden, auch unter Deduction der Priorität, zu liquidiren, mit den Rechtsvertretern, welche binnen anderweiter 6 Tage bei Strafe des Eingekanntnisses und der Ueberführung sich einzulassen und darauf zu antworten, auch die producirten Urkunden bei Strafe des Anerkenntnisses zu recognosciren haben, so wie der Priorität halber unter sich, von 6 zu 6 Tagen rechtlich zu verfahren, mit der Quadrupel zu beschließen und

den 24. Februar 1862

der Introtulation der Acten,

den 12. März 1862

aber der Publication eines Präclusiv-Bescheides gewärtig zu sein. Diejenigen, welche in dem erstgedachten Termine nicht erscheinen, werden für ausgeschlossen und Diejenigen, welche zwar erscheinen, jedoch über die Annahme oder Zurückweisung eines Vergleichsvorschlags nicht oder nicht deutlich sich erklären, für einwilligend geachtet werden.

Die Publication des Präclusiv-Bescheids wird in dem angelegten Termine Mittags 12 Uhr in contumaciam der Außenbleibenden erfolgen, und haben auswärtige Liquidanten wegen Insinuation künftiger Ladungen und Zufertigungen einen Sachwalter unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Gerichts bei 5 Thlr. Strafe zu bestellen.

Leipzig, den 13. Juli 1861.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgerichte,
Abtheilung III.
Dr. Steche. Ublich.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichte sollen

den 16. September 1861

und folgende Tage Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr in dem unter Nr. 37 an der Elsterstraße hier gelegenen Hause verschiedene Meubles, Betten, Kleidungsstücke, Porzellan, Gemälde, Bilder, Bücher, Glas-, Eisen- und Blechgeräthe und andere Gegenstände öffentlich versteigert werden, und es wird solches, ingleichen das ein Verzeichniß der zu versteigernden Gegenstände an Gerichtsstelle aushängt, auch daselbst im Zimmer Nr. 8 vom 7. September d. J. an gedruckte Verzeichnisse zu bekommen sind, hierdurch bekannt gemacht.

Leipzig, den 16. August 1861.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgerichte,
Abtheilung III.
Werner. Ublich.

Bekanntmachung.

Am 9. September dieses Jahres von Vormittags 10 Uhr ab sollen auf der hiesigen Königl. Saline: circa 350 Str. altes Blech, Schmelz- und Gußeisen, so wie 40 alte Hans- und Drahtseile in kleineren Partien gegen Baarzahlung öffentlich meistbietend verkauft werden.

Dürrenberg, den 22. August 1861.

Königl. Preussisches Salz-Amt.

Verkaufs-Anzeige.

Ertheilungsbescheid soll die den Fabrikbesitzern Herren Gebrüder Alberti gehörige, zu Waldenburg am Rathhaus-Platz in der Altwasser-Erwebe belegene, aus mehreren zusammenhängenden städtischen Grundstücken bestehende, dreizehn und einen halben Morgen umfassende herrschaftliche Besizung entweder ungetheilt, oder in einzelnen, vermessenen, und einen freien sehr angenehmen Besitz bildenden Parzellen, im Wege des freiwilligen Verkaufes veräußert werden.

Zur Empfangnahme der Gebote habe ich im Auftrage der resp. Besitzer einen Termin auf

den 12. September d. J. Vormittags 10 Uhr

in meinem Geschäfts-Local hier selbst anberaumt, zu welchem ich Kauflustige mit dem Bemerkten einlade, daß auch schon frühere Offerten Berücksichtigung finden, und die näheren Bedingungen, wie Beschreibung und Situationsplan des Grundstücks sowohl bei mir, wie bei den Herren Gebr. Alberti eingesehen werden können, auch die Besichtigung des Besizthums selbst zu jeder Tageszeit stattfinden kann.

Das Hauptgrundstück umfaßt bereits ein in einfachem schönen Styl ausgeführtes, 14 Zimmer, mehrfache große Gewölbe und Keller u. enthaltendes Wohnhaus, mit ebenso solide erbauten Nebengebäuden, ist, in der Mitte der industriereichen Stadt und doch rings von Garten-Anlagen, Gewächshaus u. umgeben, romantisch am Fuße des Gebirges in der nächsten Nähe der besuchten Bäder Salzbrunn, Altwasser, Charlottenbrunn, Görbersdorf gelegen, zu einem reizenden Ruhe- oder Sommerstige für die größten Ansprüche, wie zu jeder umfangreichen Fabrik- oder Geschäfts-Anlage, zumal es vom fließenden Wasser begrenzt wird, vorzüglich geeignet.

Waldenburg in Schlesien, den 9. August 1861.

Stuckart,
Justizrath und Notar.

Auction von Porzellan und Steingut,

als Teller, Schüsseln, Terrinen, Kaffee- und Theekannen, Tassen, Wasch- und Nachtgeschirre, Rippstisch-Gegenstände u.

heute Donnerstag den 5. September

früh von 9 Uhr an

Reichstraße Nr. 55

im Hofe parterre.

H. Engel, Rathsproclamator.

In allen Buchhandlungen vorrätig:

Reisebriefe

von

Felix Mendelssohn Bartholdy

aus den Jahren 1830 bis 1832.

Herausgegeben von

Paul Mendelssohn Bartholdy.

Preis elegant geb. 2 Thlr., geb. 2 Thlr. 10 Ngr.

Der Inhalt dieses Buches besteht aus einer Anzahl Briefen, die Mendelssohn theils an seine Familie, theils an seine Freunde während seiner großen Reise nach Italien und der Schweiz in den Jahren 1830—1832 geschrieben hat.

Die Eindrücke, welche er auf derselben empfangen, haben einen großen Einfluß auf seine Entwicklung gehabt, und dieser Zeitraum bildet gewissermaßen einen in sich abgeschlossenen Lebensabschnitt. Wer daher Mendelssohn persönlich gekannt hat und sich ihn lebendig vergegenwärtigen will, oder wer den allgemeinen, aus der Kenntniß seiner musikalischen Schöpfungen entstehenden Vorstellungen von seinem Wesen und Sein eine bestimmtere, der Wirklichkeit entsprechende Form zu geben wünscht, der wird die Briefe nicht unbefriedigt aus der Hand legen.

(Verlag von Hermann Mendelssohn in Leipzig.)

In der C. F. Winter'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen:

Neclan, Dr. Carl, Geist und Körper in ihren Wechselbeziehungen mit Versuchen naturwissenschaftlicher Erklärung. 8. 1 Thlr. 15 Ngr.

Heute Fortsetzung der Auction im Parterre-Local des Leihhauses.

Omnibus-Actien-Gesellschaft „Heuer“.
Schluß der **II. Einzahlung** Sonnabend am 7. September h. a.
Abends 6 Uhr.



Extrafahrten

von und nach allen Stationen

zwischen

Leipzig und Dresden.



Abfahrt von Leipzig wie von Dresden { Sonnabend den 7. September Abends 7 Uhr.
Sonntag den 8. September früh 5 Uhr.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Harkort, Vorsitzender.

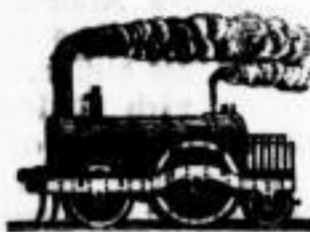
F. Busse, Bevollmächtigter.



Extrafahrt

nach

Engelsdorf, Borsdorf, Machern u. Wurzen



nächsten Sonntag den 8. September e.,
Abfahrt von Leipzig Nachmittags 2 Uhr,
Rückfahrt von Wurzen Abends 7 1/2 Uhr.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Harkort, Vorsitzender.

F. Busse, Bevollmächtigter.

Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft. Berlinische Renten- u. Capitals-Versicherungs-Bank.

Die Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft übernimmt fortwährend Versicherungen auf das Leben einzelner und verbundener Personen zum Betrage von 100 bis 20,000 Thlr. zu billigen Prämien und gewährt den bei ihr mit Anspruch auf Gehalt (Tabelle A.) versicherten Personen Zwei Drittel des reinen Gewinnes der Gesellschaft.

Die mit derselben verbundene Renten- und Capitals-Versicherungs-Bank übernimmt ebenfalls Versicherungen von Wittwen- und anderen Pensionen, so wie Renten- und Capital-Versicherungen der mannigfaltigsten Art.

Die Pensionen für Wittwen werden stets zu ihrem vollen Betrage ausgezahlt, selbst wenn der Tod des Versorgers schon im ersten Jahre der Versicherung erfolgen sollte.

Nähere Auskunft über die verschiedenen Versicherungs-Arten wird im Bureau der Gesellschaft, Spandauer Brücke Nr. 8, so wie von sämtlichen Agenten derselben bereitwillig erteilt, bei welchen auch Geschäfts-Pläne unentgeltlich entgegen genommen und Versicherungs-Anträge jederzeit angemeldet werden können.

Hier in Leipzig bei

Theodor Hoch,

Halle'sche Straße Nr. 12.

Leipzig, den 4. September 1861.

Eduard Hercher,

Nicolaisstraße Nr. 45 (Amtmanns Hof).

Erste Bürgerschule.

Nach Beschluß des Rathes findet d. Michaelis Aufnahme neuer Schüler dieser Anstalt nicht statt.

Director Dr. Vogel

Sprach-Unterricht.

Gründlichen Unterricht in der französischen Sprache erteilt eine Dame Anfängern wie Geübteren. Monat 1 fl , drei Stunden wöchentlich; 20 kr , zwei St. wöch. Auskunft: Erdmannsstraße Nr. 1, 3 Treppen links bei Fräul. Fink.

Unterricht

im Pianofortespiel, so wie in der französischen Sprache wird in und außer dem Hause von einer erfahrenen u. praktischen Lehrerin erteilt. Reudnitz, Gemeindeg. 281, 3 Tr.

Clavier-Unterricht wird gründlich von einem Herrn, früher Schüler des Conservatoriums, erteilt. Sprechzeit nur von 8-12 Uhr Morgens. Adresse Brühl 81, 4 Treppen.

Reitunterricht.

Den Hülfe ab wird, außer an den bekannten Tagen, auch Abends von 7 Uhr an bei Beleuchtung Unterricht erteilt.

G. Samborg.

Schiller-Lotterie.

Die Gewinne auf **Nr. 348,661 bis mit 488,787** sind angekommen und bitte ich, solche sofort, spätestens bis zum 14. d. M. in den Stunden von früh 8 bis Abends 5 Uhr gegen Rückgabe der Scheine

Neumarkt Nr. 40, im Hofe 1 Treppe
(vis à vis von meinem Geschäftslocal)

in Empfang zu nehmen.
Der Reihenfolge nach fehlen mir noch die Gewinne auf **Nr. 168,527 bis mit 348,660**, die in diesen Tagen eintreffen sollen, was ich sofort bekannt machen werde. **Carl Neger.**

Local-Veränderung.

Die Pianoforte-Fabrik von L. Merhaut befindet sich von jetzt an Promenadenstraße Nr. 8.

Goldrahmen

zu Bildern und Spiegeln, so wie dergl. Reparaturen fertigt billig **Carl Steinert, Vergolder, Katharinenstraße Nr. 11.**

Gardinentaschen

modern verziert, holzartig lackirt oder vergolbet, fertigt billig **Carl Steinert, Vergolder, Katharinenstraße Nr. 11.**

Eisengiesserei und Maschinen-Fabrik

von **Anders & Strehle** in Neufellerhausen bei Leipzig.

Wir beehren uns hierdurch unser Etablissement zu empfehlen zur Lieferung von im Maschinenbau und Baufach vorkommenden rohen und bearbeiteten Gussstücken aller Art, als: Maschinenteilen in allen Dimensionen, Säulen, Trägern, Treppen, Ornamenten der verschiedensten Gattung, Fenstern, Brunnen, Sittern, Grabkreuzen, Tafeln mit Inschrift u. s. w. und zur Ausführung aller hierher gehörigen Artikel sowohl nach eingesandten Zeichnungen als auch eigenen Constructionen. Dergleichen übernehmen wir die Anfertigung von im Baufach vorkommenden Schmiedeeisen-Constructionen, so wie die Lieferung von Dampfmaschinen mit und ohne Kessel nach horizontalen und horizontalen, horizontalen Systemen, Saug-, Druckpumpen und Pressen für die verschiedensten Zwecke, Krähnen, Winden, Differenzflaschen, jüngen, Ventilatoren u. s. w. und von Erzeugnissen auf dem Gebiete der landwirtschaftlichen Technik. Ebenso unterziehen wir uns der Ausführung und Einrichtung größerer Fabrikanlagen, als: Branerrien, Brennerien, Del-, Mähl- und Schneidemühlen u. s. w. mit den erforderlichen Maschinen und fertigen die dazu nothwendigen Anschläge und Zeichnungen nach gegebenen Vorschriften bei Berücksichtigung der neuesten Erfindungen und Erfahrungen.

Auch übernehmen wir alle an Maschinen vorkommenden Reparaturen.
Wir werden es uns stets zur Aufgabe machen, das uns geschenkte Vertrauen nach allen Richtungen sowohl in Beziehung auf Rohmaterial als auch Construction und Ausführung zu rechtfertigen unter Zusicherung der billigsten Preise.
Hochachtungsvoll

Anders & Strehle.

Die Meubles-Leihanstalt von C. F. Boersch,

Neumarkt Nr. 38 (Eingang: Gewandgäßchen Nr. 5), I. Etage,

empfiehlt sich dem geehrten Publicum bestens. — Aufträge zur Meublierung ganzer Etagen wie einzelner Zimmer werden prompt effectuirt. Bedingungen sind im obigen Locale einzusehen.

Die Druckfabrik und Kunstfärberei von Franz Lobstädt,

Thomasgäßchen Nr. 5,

empfiehlt Blau-Druck in bekannter Güte u. neuesten Mustern 1/2 breit von 5 bis 6 π , echt blaue und gedruckte Leinwand, Kautenschürzen, Taschentücher u. s. w.

Zugleich empfehle ich meine Kunstfärberei und werde alle mir übergebenen Gegenstände möglichst schnell und billig liefern.

Künstl. Zähne werden eingesezt u. dergl. Reparaturen werden gefertigt Thomasgäßchen 16. A. Meyer, Zahnarzt.

Wäsche wird sauber und billig gestickt
Lauchaer Straße Nr. 24 im Hofe links 1 Treppe.

Meubles

werden gut und billig aufpolirt, und Adressen erbeten Reichsstraße Nr. 32 im Gewölbe.

Alle Arten Lampen

werden schnell und billig gereinigt und reparirt. Annahme: große Fleischergasse im goldnen Schiff parterre im Milchgewölbe und Gerberstraße Nr. 64, 1 Treppe.



Jean Morrin's elastische Hühneraugen- u. Ballen-Ringe

à Carton 12 Stck. Hühneraugen- oder 6 Stck. Ballenringe 10 Ngr. sind nunmehr einzig und allein echt zu haben bei Herrn

E. W. Werl,

früher G. B. Heisinger, Grimma'sche Strasse, Mauricianum.

Herr Jul. Kratze Nachf. hatte früher Lager davon, **jetzt nicht mehr.** Vor Nachahmung und Betrug wird gewarnt.

Alleiniger und ausschliesslicher Generaldebit. Handlung **L. W. Egers** in Breslau.

Pariser Herren-Hüte

in französischer und englischer Façon in vorzüglicher Qualität, so wie Façon „Garibaldi“ in leichter eleganter Waare empfiehlt im vollständigen Sortiment

Pietro S. Sala, Grimma'sche Strassen- und Neumarkt-Ecke.

Gold-, Silber- und Stahl-Perlen

in vorzüglicher Qualität, so wie auch Wachs-, Glas- und Strick-Perlen erhielt wieder und empfiehlt

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße 31.



C. Süß'
vegetabilischer

Pappel-Balsam

(ärztlich untersucht),

das sicherste und unschädlichste Mittel, ein schönes, starkes, gesundes Haar zu erhalten, solcher übertrifft durch seine überraschende Wirksamkeit selbst die theuersten Haarerzeugungsmittel, was durch vielfache Zeugnisse bestätigt wird; die allgemeine Anwendung, welche sich dieser Pappel-Balsam durch seine unübertrefflichen Erfolge bereits in allen Ländern erworben hat, macht alle weitere Anpreisung unnöthig. à Flacon mit Gebrauchsanweisung 7 1/2 u. 10 Ngr.

Vegetabilisches Pappel-Wasser,

das vorzüglichste Mittel zur Reinigung des Haares und Entfernung der Schuppen, wirkt gleichzeitig höchst stärkend auf den Haarwuchs, à Flacon mit Gebrauchsanweisung 7 1/2 Ngr.

Allein echt zu haben bei Herrn

E. W. Werl,

früher G. B. Heisinger, im Mauricianum.

Gummischeuhe, französische,

beste Qualität,

welche sich durch ihre vorzügliche Güte, schöne Façon und Leichtigkeit auszeichnen, führen wir auch dieses Jahr und verkaufen dieselben zu billigsten Preisen.

Joh. Aug. Heber & Romanns,

Nr. 3, Reichstraße Nr. 3.

Gürtel für Damen à 8 Ngr.,

Gummikämme do. à 3 Ngr. empfehlen

J. A. Heber & Romanns, Reichstraße Nr. 3.

Photographie-Albums,

sowie alle Arten feine Lederpörcen, Geschäftbücher, f. Cartonnagen, Schreibmaterialien etc. etc. empfiehlt

Ernst Hagendorf, Grimm. Str. 38, Ecke v. Neumarkt.
Frisches Fliegenwasser von **F. A. Babbi** empfehlen
Weidenhammer & Gebhardt.

Die neuesten in Paris von mir selbst gewählten Muster von Herrenhüten sind angekommen.

Hermann Haugk,

Besitzer der Königl. sächs. conc. Hutfabrik am Rosenthal.

Crinolines von 4—20 Reifen, Rohr, übersponn. Stahl,

so wie auch vollständig assortirtes Fischbein-Lager empfiehlt **en gros et en detail**

Alexander Enders, Bühnengewölbe Nr. 19.

Oelfarben, Lacke und Firnisse

von der bekannten Güte, so wie alle Sorten trockne Farben, Seim und dergl. empfehle ich zu ganz billigen Preisen.

Herrmann Wilhelm, Franff. Str. Nr. 18, früher G. G. Gaudig's Gew.

Elastische Hühneraugen- und Ballenringe.

Diese Ringe können in der engsten Fußbekleidung ohne die mindeste Unbequemlichkeit getragen werden, beseitigen den Druck auf das Hühnerauge und dadurch selbstverständlich sofort den Schmerz, nach und nach aber auch das Hühnerauge selbst. — In eleganten Cartons (1 Duzend Hühneraugen- oder 1/2 Duzend große Ballenringe enthaltend) à 7 1/2 Ngr., einzeln à St. 1 Ngr., Ballenringe à 1 1/2 Ngr. zu haben bei

Jul. Kratze Nachfolger,
Dresdner Straße Nr. 2

Gummi-Saugehütchen

schwarz und grau, ohne metallische Beimischung, und wasserdichte Unterlage empfiehlt

Alexander Enders, Bühnengewölbe Nr. 19.

1000 Stück Photographie - Albums

à Stück 25 Ngr.

in den schönsten Farben empfangen wir zum Verkauf u. empfehlen bestend.

Joh. Aug. Heber & Romanus,
Reichstraße Nr. 3.

Glacé-Handschuhe

à Paar 10 Ngr.

empfangen eine Sendung

Joh. Aug. Heber & Romanus,
Nr. 3 Reichstraße Nr. 3.

5000 Paar Gummischuhe,
echt französische, Prima-Qualität, unter Garantie vorzüglichster Haltbarkeit

sollen im Einzelnen billigt verkauft werden bei

Christ. Bachmann sen., Neumarkt 42.

ff. Shirting-Oberhemden

sind in größter Auswahl und billigt zu verkaufen

Hainstraße Nr. 23, Treppe A.

Wollenes und baumwollenes Strickgarn, vorzüglich guten engl. Ganzwirs, schönes Gabel-, Stick- und Zeichen-garn empfiehlt

Otto Schwarz,

Petersstraße 31, Stadt Wien gegenüber.

Chemisch präparirte Lampendöchte für jede Art Lampe, die besonders hell und sparsam brennen, empfiehlt

M. Blumenstengel, Markt Nr. 8, nahe der Hainstr.

Salon-Photogen und Solaroel

in best existirender Qualität und nicht rußend verkauft **en gros und en detail sehr billig**

Hermann Thieme, Nicolaistraße 47.

Wechfohle

1. Sorte pr. Lohr 90 Str. à 20 Ngr., Würfelwechfohle do. 17 Ngr., Kugelwechfohle do. 15 1/2 Ngr., bhm. Patent-Stückfohle à 13 Ngr. pr. Schfl. frei ins Haus, Altenbacher Braunk., völlig trocken, bei **Carl Aster jr.,** Comptoir Brühl Nr. 65, Niederlage lt. Windmühlengasse 2.

Hierzu eine Beilage.

Prima Photogene, wasserhell,

und Patent-Solaröl, von stärkster Lichtkraft und nicht rußend, empfehle ich als anerkannt für das vorzüglichste Fabrikat **en gros und en detail billigt. G. W. Albani, Franff. Str. 10.**

Stuccatur- und Düngergyps von bester Güte ist in der Dampf-Explosionsmühle auf der Herrschaft Pischow bei Loblau, Oberschlesien, etwa 1/2 Meile von Czernitz, eine Station der Wilhelms-Zweigbahn, zu den billigsten Preisen zu haben, und werden Aufträge von dem Wirtschaftsamte der Herrschaft entgegengenommen.

Zu verkaufen ist ein Grundstück mit Restauration, Kegelbahn und 9 Acker bestes Feld, dabei Alles in gutem Zustande. Adressen bittet man **posto restante franco** Leipzig unter der Chiffre **W. W.** gefälligst niederzulegen. Nähere Auskunft wird schnell ertheilt.

Ein **Colonialwaarengeschäft** in der innern Stadt ist Verhältnisse halber sofort billigt zu verkaufen. Näheres zu erfragen **Katharinenstraße 20 parterre.**

Ein wenig benutztes großes **Gewächshaus**, mit Ausnahme des nöthigen Mauerwerks ganz aus Eisen errichtet, ist billig zu verkaufen; desgl. eine fast neue kupferne Wasserheizung, beides zusammen oder getrennt. Anfragen sind pr. Adresse **A. Z. poste restante Zwenkau franco** einzufenden.

Neue und gebrauchte **Flügel, Fortepianos und Pianinos** von besonderem gutem Tone und höchst durabler und geschmackvoller Bauart sind in beliebiger Auswahl zu verkaufen und zu vermieten im **Pianosortengeschäft von Hayne, Petersstraße Nr. 13.**

Eine **Rugbaum-Pultcommode** mit Aufsatzschrank, ein Bücher- oder Geschirrschrank, 1 u. 2thür. Kleiderschränke, Goldrahmenspiegel, Sophas, 1 Goldrahmenschreibtisch, Schreib- und Kleiderschreibtische und Verschiedenes mehr soll vor der Messe billigt verkauft werden **Brühl Nr. 11 im Gewölbe.**

Zu verkaufen

sind 2 alte Kleiderschränke und ein Küchentisch **Zeitzer Straße 34, 2. Etage links.**

Zu verkaufen stehen 3 Kleiderschränke, darunter ein großer von Eichenholz (altes Meisterstück) gr. Windmühlenstr. 51, 1 Tr.

Zu verkaufen ist umgussalber ein gr. Ausziehtisch und ein Studententeppich, beides gut gehalten, **Thomasgäßchen 10, 4 Tr.**

Mehrere Gebett ff. Flaumfederbetten, so wie auch andere ff. u. geringere sind billigt zu verkaufen **Nicolaistraße Nr. 31, im Hofe** quervor 2 Treppen.

Zu verkaufen ist eine Brückenwaage von 2 1/2 — 3 Centner, noch neu, mehrere kleinere Gewichte u. Waagen, ein eiserner Mörtel, 1 Kanonofen u. mehrere andere Gegenstände **Königsplatz 16, 1 Tr.**

Ein **Kochofen** mit weißen Fliesen ist zu verkaufen im **Gewölbe Lauchaer Straße Nr. 11.**

Zu verkaufen steht ein starker zweirädriger Handwagen **Hohmanns Hof im Fleischgeschäft.**

Zu verkaufen: 1 Kinderwagen, 1 Kinderwiege, 1 große Kinderbettstelle, 2 große, 1 Brodschränken, 1 Commode **Burgstraße Nr. 8 im Hofe** 2 Treppen.

Zu verkaufen steht ein Kinderwagen **Hainstraße im goldenen Elefanten beim Hausmann.**

Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

[Beilage zu Nr. 248.]

5. September 1861.

Schafviehverkauf.

Sonnabend den 7. ds. treffen 500 St. Weides, 300 St. Fettschammel im Gasthof zur gr. Schenke bei Leipzig zum Verkauf ein.
C. L. Bethke.

Zu verkaufen sind billig eine oder zwei halbwüchsige Ziegen Brüdergasse Nr. 5 parterre.

Zu verkaufen stehen ein Paar schöne ziehende Ziegenböcke, Blauschimmel ohne Hörner, bei Herrn Dekonom Maler in Böbschen bei Lützen.

Echte holländische Blumenzwiebeln

empfehlen
E. Kraysl,
Blumist aus Sassenheim bei Haarlem und Leipzig, Petersstraße 34.

Trockenes starkes Birkenholz à Klafter 6 fl 25 kr verkauft die Oekonomie des St. Johannis-Hospitals.

Bettstroh à Bund 2 kr empfiehlt in guter Qualität die Oekonomie des St. Johannis-Hospitals.

Wassersand ist abzulassen Plagwitzer Straße Nr. 3.

Dampf-Kaffee

auf beste Weise täglich frisch geröstet empfehle ich zu 12, 13 und 14 Ngr. pr. Pfd. in vorzüglichen Qualitäten.

Ernst Günther, Petersstraße 27,
Ecke der Petersstraße und Schlossgasse.

Echter Trauben-Essig

ist wohlfeiler geworden und ich verkaufe Burgunder-Essig à l'Estragon 1 Eimer 8 fl , 1 Bout. 4 kr , Rheinweine-Essig 1 Eimer 5 fl , 1 Bout. 2 kr , Dopp. Wein-Essig 1 Eimer 2 $\frac{1}{2}$ fl , 1 Bout. 1 kr , stärkste, nur reine Säure, zum Einlegen aller Früchte, Speisen und Salate empfiehlt und verkauft

Gotthelf Kühne,
Petersstraße Nr. 43/34.

Liqueure.

Holländische: Curaçao, Genève, Anisette, Maag-Bitter.

Französische: Chartreuse von Garnier, La Closerie, Crème de Vanille, — de Thé, — de Rose, — de Noyaux, Parfait d'amour.

Italienische: Maraschino, Wermuth.

Russische: Crème d'Allasch.

Englische: Whiskey.

A. C. Ferrari.

Auerbachs Keller.

Frische Whitstaber Auster, Neues Edinburger Ale, Neues Londoner Porter
empfehlen

A. Haupt.

Boigtländische

Preisselsbeeren

à Meze 65 kr sind Donnerstag den 5. September auf hiesigem Wochenmarkt zu verkaufen bei Auerwald & Blei.

Rittergutsbutter

ist stets frisch zu haben Ritterstraße 20. G. S. Oswald.

Island. Matjes-Häringe,

sehr zart und fett, wesentlich besser als Voll-Häringe, empfiehlt zu billigem Preise

Ernst Günther, Petersstraße 27.

Neue Küsten-Vollhäringe,

zehn Zoll lang, gut von Geschmack, besonders zum Mariniren geeignet, zwei Pfennige das Stück, findet man nur bei

H. Meltzer, Ulrichsstraße Nr. 29.

95% Syrit billig bei Meltzer.

Rittergutsbutter

jeden Markttag frisch à Kanne 20 kr empfiehlt

Aug. Vartonn in Auerbachs Hof Nr. 6.

Rittergutsbutter

ist heute wieder frisch angekommen à Kanne 20 Ngr. bei

J. F. Schöne, Katharinenstraße Nr. 19.

Weizenmehle

aus hiesiger Thomasmühle das 8 zu 14 kr , 15 kr , 18 kr , 20 kr und 24 kr , mezenweise entsprechend billiger empfiehlt

W. Thorschmidt, Schützen- und Querstraßen-Ecke.

Einige Fuder Asche sind unentgeltlich abzufahren. Näheres Markt Nr. 6 beim Hausmann.

Restauration.

Von einem zahlungsfähigen Manne wird eine hübsche Restauration zu übernehmen gesucht. Geehrteste Reflectanten werden gebeten, ihre Adressen unter A. M. 99 poste restante Leipzig einzusenden.

Eine Ladentafel und Grügregal wird zu kaufen gesucht. Adressen unter H. S. 1. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Möbels-Gesuch in allen Gattungen, feine u. ordinaire Wirtschaftssachen werden stets zum höchsten Werth bezahlt. Adressen bittet man Brühl Nr. 69, Eckhaus der Halle'schen Straße im Gewölbe niederzulegen.

Zu kaufen gesucht werden allerhand gebrauchte Mahagoni- und andere Meubles, Federbetten, Kopfmattlagen bei F. S. Ritter im Dresdner Hof.

Gebrauchte Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk u. dgl. m. wird gut bezahlt Magazingasse Nr. 1.

Ein Mahagoni-Schreibtisch wird zu kaufen gesucht. Näheres Petersstraße Nr. 7 im Gewölbe.

Federbetten werden jetzt sehr gut bezahlt und gefällige Ader. erbeten Brühl 11 rechts im Gewölbe.

Gesucht wird ein gebrauchter Aufgahofen mit Maschine. Näheres bei Madame Striegel, Colonnadenstraße Nr. 5.

Gesucht werden ohne Zwischenhändler 1000 fl gegen Mundelhypothek zu 4 $\frac{1}{2}$ % auf ein hiesiges Grundstück, dessen Werth nach dem gesetzlichen Werthe der Steuereinheiten dreifach die hypothekarischen Darlehenssummen übersteigt. Offerten werden unter L. Sp. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Wer auf Wechsel gegen gute Binsen an sichere Leute Summen von 100 bis 150 Thlr. leiht, wird um gef. Adresse in der Expedition d. Bl. unter X. 20 ersucht.

Auszuleihen sind zu Michaelis d. J. 10,000 und 5000 fl zusammen oder getrennt in Posten nicht unter Vier bis Fünf Tausend auf pupillarisches Hypothek zu 4 $\frac{1}{2}$ Procent Binsen durch Dr. Kori sen., Salzgäßchen Nr. 8.

Sechs bis sieben Tausend Thaler sind gegen vorzügliche Hypothek auszuleihen. Gesuche unter F. G. 9. befördert die Expedition dieses Blattes.

Compagnon-Gesuch.

Zur Begründung eines Destillations-Geschäfts in sehr geeigneter Gegend der preussischen Provinz Sachsen wird ein Theilnehmer gesucht, welcher die Leitung desselben übernehmen und für dasselbe praktisch und theoretisch ausgebildet ist und 1000 Thlr. bis 2000 Thlr. mit einlegen kann.

Reflectanten wollen ihre Adressen unter Chiffre F. W. H. No. 10 in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Gesuch. Ein Theilhaber zu einem rentablen Geschäft mit 4—500 \mathfrak{R} Vermögen wird gesucht. Adressen sind niederzulegen bei Herrn Prager im großen Reiter, Petersstraße.

Gesucht wird zum baldigen Antritt ein junger Mann fürs Comptoir in einer Wollenwaarenfabrik in Thüringen. Gut empfohlene Reflectanten, welche in einer solchen Branche gelernt haben, erhalten den Vorzug.

Zu erfragen bei Hrn. Kost in der Stadt Gotha in Leipzig.

Geübte Modelltischler finden sofort dauernde Beschäftigung in der Maschinenfabrik von J. Robert Ullsh.

Einige tüchtige **Coloristengehülften** und Burschen können Beschäftigung erhalten Reudnitz, Gemeindegasse 277.

Ein **Lapezier-Gehülfe**, guter Arbeiter, findet dauernde Beschäftigung. **G. Klepzig**, Lapezierer.

Einige **Klempner** und **Metallbreher** können dauerhaft Beschäftigung in der Gasmesser-Fabrik in Connewitz finden.

Ein hiesiges **Expeditions-Geschäft** sucht einen Lehrling. Offerten sind unter N. P. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird ein tüchtiger Oberkellner in der Restauration in Gerhards Garten.

Ein junger ordentlicher Kellner wird sofort gesucht
große Fleischergasse Nr. 10.

Gesucht wird Krankheit halber sofort ein Kellnerbursche
Dresdner Straße Nr. 9.

Ein ordentlicher Kellnerbursche wird zum 15. d. M. gesucht bei
Franz Bachhaus, Gewandgäßchen Nr. 4.

Gesucht werden 10 gute Erdarbeiter auf der neuen Schröterschen Brauerei in Neureudnitz bei Meerboth.

Gesucht wird sofort ein Bursche, der gut mit Pferden umzugehen weiß, Gerberstraße Nr. 67 parterre.

Gesucht wird sofort ein **Laufbursche**
Poststraße Nr. 19.

Gesucht wird sofort ein Laufbursche. Reichstraße Nr. 1 im Korbgeschäft zu erfragen.

Eine Mutter, die geneigt und im Stande wäre, noch ein Kind neben dem ihrigen theilweise zu stillen, wird gesucht Petersstraße Nr. 34, 4. Etage rechts.

Ein junges Mädchen, das geübt im Blumenmachen zum Decoriren ist, wird gesucht und kann sich melden Ritterstraße Nr. 37 im Hofe 2 Treppen bei Hausdorf.

Gesucht

wird zum 15. September oder 1. October eine ganz mit der Küche und Hauswirthschaft vertraute perfecte Köchin in einem auswärtigen Hotel, welche jedoch schon mehrfach in großen Restaurationen oder Hotels gewesen ist, bei hohem Gehalt. Nur solche können berücksichtigt werden, die gute Atteste nachweisen.

Adressen unter der Chiffre G. S. No. 100. sind in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein ehrliches fleißiges Mädchen, welches auch die Küche versteht, zum 15. Sept. Salzgäßchen 8, Würstengewölbe.

Gesucht wird sofort oder zum 15. Septbr. ein ordentliches und bescheidenes Mädchen für alle in einem kleinen Haushalte vorkommende Arbeiten Brühl Nr. 78, 3 Treppen.

Ein reinliches und ordentliches Mädchen, das der Küche allein vorstehen kann und von ihrer jetzigen Herrschaft gute Empfehlungen hat, wird zum 1. October gesucht
Königsstrasse Nr. 5, 2 Treppen rechts.

Gesucht wird zum 15. Septbr. ein junges Mädchen für Kinder Universitätsstraße Nr. 17 im Gewölbe.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen zu leichter Arbeit ins Wochenlohn Königsstraße Nr. 11 im Hofe parterre.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen in gefesteten Jahren, das sich jeder häuslichen Arbeit willig unterzieht, wird zum 15. Septbr. gesucht lange Straße Nr. 26 parterre.

Gesucht wird pr. 15. September ein mit guten Zeugnissen versehenes junges Mädchen
Mühlgasse Nr. 9, 2 Treppen rechts.

Une femme

de la Suisse française (22 à 25 ans) et munie de bons certificats peut trouver à se placer, dès le 1. d'Octobre prochain, dans une maison respectable de cette ville.

S'adresser, pour des renseignements ultérieurs à Mr. Courvoisier, Professeur de langue française, Burgstr. No. 9, 3.

Eine perfecte Köchin

wird zum 15. September gesucht, welche wo möglich schon in einer Wirthschaft war, im großen Reiter.

Gesucht wird zum 1. Octbr. ein tüchtiges und sehr gut empfohlenes Kindermädchen Frankf. Str. 57, Linnemanns Haus part.

Gesucht wird zum 15. Septbr. ein reinliches Dienstmädchen Burgstraße Nr. 27, 1 Treppe.

Gesucht wird sogleich oder 15. Sept. ein ordentliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen gr. Fleischergasse Nr. 19, Hof links 1 Treppe.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Kindermädchen vom Lande Königsplatz Nr. 18, 2. Hof 2 Treppen rechts.

Gesucht wird zum 15. Sept. ein ordentliches reinliches Dienstmädchen Nicolaistraße 8 im Hofe 1 Treppe quervor Thüre rechts.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein Dienstmädchen, welches auch nähen kann, Brühl Nr. 7, 4 Treppen.

Zum 15. d. M. oder auch sofortigen Antritt wird ein ordentliches, reinliches Dienstmädchen gesucht. Solche, welche nur gute Zeugnisse haben, wollen sich melden Kupfergäßch. 3, Restauration.

Für eine kleine Familie wird zu baldigem Antritt ein in der Küche erfahrenes Dienstmädchen gesucht. Personu mit guten Zeugnissen wollen sich melden beim Hausmann in Wetters Hof.

Ein junges, anständiges und zuverlässiges Mädchen wird auf einige Stunden des Vor- und des Nachmittags zur Beaufsichtigung von zwei kleinen Kindern gesucht
Felixstraße Nr. 3, 3. Etage.

Anerbieten.

Ein Beamter erbietet sich, gegen mietzinsfreie Ueberlassung einer kleinen Familienwohnung, zu Führung der Haus- und sonstigen Geschäfte des Hausbesizers. Alleinlebende ältere Damen, oder solche überhaupt, die in der Lage sind, dieser Dienste zu bedürfen, werden um Adressen sub G. V. M. S. poste restante Leipzig hiermit freundlichst ersucht.

Commissstelle = Gesuch.

Ein junger Mann, welcher seiner innegehabten Stellung ohne sein Verschulden entsagen muß, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse seiner sämmtlichen Herren Principale, unter bescheidenen Ansprüchen ein Placement per 1. Octbr. oder später. Derselbe besitzt theoretische Kenntnisse der Wachs- und praktischen der Tuchfabrikation, so wie des Lotterie- und Getreidegeschäfts und ist der doppelten Buchhaltung mächtig.

Adressen wolle man gefälligst an die Herren Thiem & Fuchs, Leipzig, gelangen lassen, welche auch die Güte haben und nähere Auskunft ertheilen werden.

Ein junger Mann, welcher schon mehrere Jahre gereist hat und dem die besten Empfehlungen zur Seite stehen, sucht eine anderweitige Stelle, wo möglich Reiseposten, und kann der Antritt sogleich erfolgen. Gefällige Offerten unter B. G. 107, sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger rechtlicher Mann, mit der Buchführung und Cassawesen vertraut und befähigt Caution stellen zu können, sucht eine passende Stellung oder sich an einem soliden Geschäft zu beteiligen. Näheres wird Herr G. Siesinger zur Post und Herr Gotthelf Kühne, Petersstraße hier gefälligst mittheilen.

Ein Copist, der auch im Rechnen und sonstige Kenntnisse besitzt und militärfrei ist, sucht sofort in einem kaufmännischen Geschäft, Comptoir oder Expedition, gestützt auf die besten Zeugnisse, Engagement. Adressen wolle man bei Herrn D. Klemm, Universitätsstraße, unter der Chiffre Z. niederlegen.

Für einen jungen Mann, Sohn rechtlicher Aeltern, wird in einem lebhaften Materialwaaren-Detailsgeschäft eine Stelle als Lehrling gesucht. Adressen beliebe man bei Herrn D. Klemm unter A. S. H. 10. niederzulegen.

Zuverlässige und anständige Leute, als: Zimmerleute, Tischler und Maurer, Gärtner ic. suchen Hausmannsposten. Nachweis kostenfrei von
Julius Knöfel, Neumarkt Nr. 24.

Ein Mann, gut empfohlen, sucht Arbeit oder Beschäftigung jeder Art und bittet Adressen Johannisgasse Nr. 14 parterre gefälligst niederzulegen.

Gesuch.

Ein junger gebildeter Mann, in der doppelten Buchführung bewandert, sucht sogleich oder pr. 1. Novbr. auf irgend einem kaufmännischen Comptoir unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle. Gef. Adressen bittet man unter A. Z. H 8 niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger starker Mensch, in Colonialwaarengeschäft dienend, sucht zum 15. Sept. Posten. Neum. 24, 3 Tr.

Ein Kellner, dem die besten Zeugnisse zustehen, mit den Büchern vertraut ist, da er jetzt auf Rechnung steht, sucht zum 15. oder den 1. Octbr. Stellung.

Zu erfragen Zeilger Straße Nr. 56, von früh 9 bis 12 beim Oberkellner.

Ein mit den besten Zeugnissen versehener junger Mann wünscht sogleich eine Stelle als Hausknecht, Kellner oder Markthelfer. Zu erfragen Zimmerstraße Nr. 1 in der Restauration.

Ein gewilliger Bursche von auswärts sucht sogleich Stelle als Laufbursche. Näheres Brühl Nr. 15, 3 Treppen.

Ein kräftiger Mensch von 18 Jahren, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Dienst als Markthelfer oder Laufbursche. Näheres Katharinenstraße Nr. 19, 4 Treppen.

Eine Frau vom Lande sucht gegen prompte Bedienung noch einige Familien- oder Herrenwäsche zum Waschen und Platten. Gef. Adressen großer Blumenberg im Hutgeschäft.

Ein Mädchen sucht noch einige Tage in Familienbeschäftigung im Schneidern und Ausbessern. Adressen bittet man niederzulegen in der Exped. dieses Blattes, gezeichnet F. S.

Ein solides Mädchen sucht noch mehr Beschäftigung im Platten in und außer dem Hause und bittet hierauf reflectirende Herrschaften ihre Adressen niederzulegen Schuhmachergäßchen Nr. 14 im Gewölbe.

Ein junges gebildetes Mädchen, in allem Häuslichen erfahren, sucht bei einem anständigen ledigen Herrn eine Stelle als Wirthschafterin. Adressen bittet man in der Exped. d. Bl. unter der Schiffe M. W. niederzulegen.

Ein solides Mädchen, welches seit längerer Zeit in Restaurationen conditionirte, sucht baldigst Stelle zur Bedienung der Gäste. Näheres Preu berggäßchen Nr. 13 parterre.

Ein ordentliches Mädchen von auswärts sucht einen Dienst als Jungemagd oder für Küche u. häusl. Arbeit bis den 15. Septbr. Zu erfragen im Schrötergäßchen Nr. 5.

Ein anständiges Mädchen, welches in der Küche schon erfahren ist, sucht zu ihrer weiteren Ausbildung eine Stelle. Zu erfragen im Thüringer Hof in der Burgstraße.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht für Kinder und häusliche Arbeit Dienst. Näheres Burgstraße Nr. 3.

Ein Mädchen in gefesteten Jahren, welches einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sucht zum 1. Octbr. bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst für Küche und Haus. Zu erfragen Reichstraße Nr. 22, 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. Octbr. einen Dienst als Jungemagd. Adressen bittet man niederzulegen Gerberstraße 15, Hof links 2 Treppen 1. Thür.

Eine Köchin sucht zum 1. Oct. einen Dienst für Küche. — Zu erfragen Eisterstraße Nr. 1, 2 Treppen bei der Herrschaft.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. October Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Geehrte Herrschaften werden gebeten ihre Adressen niederzulegen Brühl Nr. 81, im Hofe links 3 Tr. bei Heinge.

Ein ordentliches Mädchen sucht sofort oder den 15. einen Dienst. Zu erfragen Schuhmachergäßchen Nr. 5 im Gewölbe.

Ein anständiges Mädchen, welches mehrere Jahre bei einer Herrschaft war und allein der Küche vorstehen kann, sucht zum 1. October oder 15. November ein anständiges Unterkommen. Zu erfragen bei der Herrschaft Salomonstraße Nr. 4, 1. Etage.

Ein Mädchen sucht einen Dienst vom 15. d. Mts. an. Zu erfragen lange Straße Nr. 7 parterre rechts.

Gesucht wird zum 15. Septbr. d. J. von einem Mädchen ein Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres wird die jegliche Herrschaft zu ertheilen die Güte haben. Klosterstraße 13, 3 Treppen im Hintergebäude.

Eine gut empfohlene Kindermuhme, welche schneiden kann, sucht zum 15. oder 1. einen Dienst. Windmühlent. 51, 1 Tr.

Ein kräftiges, in gefesteten Jahren stehendes Mädchen, nicht von hier, welches sich allen häuslichen Arbeiten gern unterzieht und längere Zeit bei einer Herrschaft ist, sucht für Küche und Hausarbeit Dienst zum 1. Oct. Näheres Schloßgasse 1, 3 Tr.

Ein Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusl. Arbeit zum 15. oder 1. Windmühlent. 51, 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen, welches in häuslichen und weiblichen Arbeiten erfahren, sucht zum 15. September oder 1. Octbr. einen Dienst. — Zu erfragen Schloß Pleißenburg beim Amtsaufwärter Schäfer.

Ein solides Mädchen, welches sechs Jahre und noch gegenwärtig bei einer Herrschaft ist, sucht zum 1. Oct. einen Dienst als Köchin und für häusliche Arbeit.

Näheres Georgenstraße Nr. 21 im Hofe parterre rechts.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst als Jungemagd oder für häusliche Arbeit. Näheres Albertstraße 17 im Hofe quervor parterre.

Ein Mädchen, welches 7 Jahre bei ihrer Herrschaft war und von derselben gut empfohlen werden kann, sucht zum 1. October einen Dienst als Jungemagd.

Näheres Königsstraße Nr. 19.

Ein anständiges Mädchen aus Thüringen sucht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst als Kindermädchen.

Zu erfragen im „Weißen Schwan“ im Hofe quervor 1 Treppe bei der Herrschaft.

Ein Mädchen, welches in weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht einen Dienst als Jungemagd oder bei ein Paar einzelnen Leuten für Alles. Nicolaisstraße, goldner Ring im Hofe 2 Tr.

Eine zuverlässige Kindermuhme in gefesteten Jahren, welche von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird, sucht bis 1. Oct. eine Stelle. Das Nähere Grimma'sche Straße 31 im Hof links 1 Treppe.

Eine Köchin,

in Allem erfahren, welche sich auch der häuslichen Arbeit unterzieht, sucht bis 15. Sept. oder 1. Oct. eine passende Stelle.

Gütige Nachfrage bitte ich bei Witwe Schwenicke im Salzgäßchen zu halten.

Ein gebildetes Mädchen, nicht von hier, in weiblichen Arbeiten erfahren, sucht Stelle bei einer anständigen Herrschaft als Jungemagd oder bei einzelnen Leuten für Alles. Näheres Friedrichstraße Nr. 44 parterre.

Eine Köchin, welche die Küche gründlich versteht u. eine Jungemagd, die gut platten kann, beide gut empfohlen, suchen Dienst zum 1. Octbr. Näb. Schuhmachergäßchen 5 im Gewölbe.

Ein Mädchen in älteren Jahren, das der Küche allein vorstehen kann, sucht zum 1. October Dienst. Zu erfragen Quersstraße Nr. 34, 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. Octbr. einen Dienst, wo möglich bei einzelnen Leuten. Adressen werden erbeten Frankfurter Straße Nr. 21 im Gewölbe.

Ein ordentliches, anständiges Mädchen, welches mehrere Jahre bei einer Herrschaft diente, stets gute Zeugnisse aufzeigen kann, in der Küche wohlverfahren ist und Hausarbeit mit übernimmt, sucht bei anständiger Herrschaft baldiges Unterkommen. Näheres Kochs Hof im Spielwaarengeschäft.

Eine erfahrene alleinstehende Person sucht sofort oder zur Wesse Beschäftigung im Waschen und Scheuern. Näheres Colonnadenstraße Nr. 13, 2 Treppen.

Ein Mädchen, das sich willig jeder Arbeit unterzieht, sucht für Vormittag und Nachmittag einige Aufwartungen. Zu erfragen Neumarkt, Stand am Brunnen.

Ein Mädchen in gefesteten Jahren sucht Aufwartung oder andere Beschäftigung. Zu erfragen Markt Nr. 2 am Garnstande.

Eine gesunde kräftige Amme, welche schon $\frac{1}{4}$ Jahr gestillt, wünscht noch einmal zu stillen. Zu erfragen in der Mühle zu Plößen.

Eine gesunde Amme sucht Dienst sogleich anzutreten. Zu erfragen Schrötergäßchen Nr. 5 parterre.

Gesucht wird ein Local zum Milch-Verkauf nebst Wohnung in der Vorstadt kleine Fleischergasse Nr. 23, 1 Tr. links.

Logis = Gesuch.

Die Nothwendigkeit sein Geschäft zu vergrößern veranlaßt einen hiesigen Bürger, sein jetziges 12 Jahre innehabendes Logis mit einem größern im Preise bis zu höchstens 150 fl zu vertauschen. Dasselbe müßte mindestens 5 helle Räume (Stuben oder Kammern) haben und in der innern Stadt oder an der Promenade gelegen sein. Das Geschäft ist still und geräuschlos, Zahlung stets pünctlich. Adr. erbittet man sich unter C. V. durch die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Ein junger königl. Beamter sucht für sich und seine Mutter, wo möglich zu Michaelis a. a., ein Familienlogis im Preise von 100—120 fl im Innern der Stadt. Gef. Offerten niederzulegen in der Dampfkafebrennerei, Neumarkt Nr. 9.

Logis - Gesuch.

Ein Beamter sucht ein Familien-Logis im Preise von 60 bis 80 fl jährliche Miete, nicht zu weit vom bayerischen Bahnhofe. Offerten werden unter H. O. N° 20 in der Expedition d. Blattes angenommen.

Logis = Gesuch.

Gesucht wird von pünktlich zahlenden Leuten ein Familienlogis, parterre oder 1. Etage, im Preise von 80—110 fl , in der inneren oder äußeren Vorstadt, sogleich oder zu Michaelis beziehbar.

Adressen unter Z. 7. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von einem verheiratheten Beamten ohne Kinder ein Logis in einem anständigen Hause, von 2 Stuben nebst Zubehör bis 80 fl , in der Nähe der Gerberstraße, Frankfurter oder Centralstraße, zu Weihnachten oder früher zu beziehen.

Offerten sind bei dem Herrn Th. Zieger, Thomaskirchhof Nr. 15 abzugeben.

Leute ohne Kinder suchen jetzt oder zu Weihnachten ein Logis in Reudnig. — Adressen bittet man abzugeben Seitengasse bei Herrn Frauendorf.

Vom 22. bis 30. ds. Mts. wird in der Hainstraße oder am Markt in 1. oder 2. Etage eine Stube mit Bett zu mieten gesucht. Adressen mit Preisangabe abzugeben bei Ph. J. Koch, Hainstraße Nr. 3.

Zwei junge Kaufleute, größtentheils auf Reisen, suchen 1. Oct. ein freundliches Logis, der inneren Stadt nicht zu entfernt und möglichst mit Sonnenseite. Gef. Offerten unter G. N° 1 bittet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht werden von einem unverheiratheten Herrn 3 bis 4 elegant meublirte Zimmer mit Zubehör, wo möglich Promenade oder im westlichen Theile.

Offerten sind unter HB. N° 1. niederzulegen beim Hausmann Reichstraße Nr. 14.

Gesucht wird ein feines Garçonlogis in angenehmer freier Lage. Adressen unter L. M. N. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird bis zum 15. oder 1. October eine unmeublirte Stube mit oder ohne Kammer. Adressen bittet man abzugeben Kochs Hof im Mühlengeschäft.

Zu mieten gesucht wird in nicht zu großer Entfernung vom Augustusplatz ein Stübchen mit Bett für einen soliden jungen Mann. Adressen werden erbeten Café français.

Gesucht wird sofort eine unmeublirte Stube mit Schlaflocal, 24—30 fl jährl. Adr. bei Hrn. Heintze, Salzgäßchenecke abzug.

Gesucht wird von einer jungen Dame eine meublirte Stube nebst Cabinet, im Preis von 30 bis 36 fl . Adressen bittet man abzugeben Wasserkunst Nr. 8 bei Frau Masias.

Zu verleihen

steht ein sehr guter Flügel Petersstraße Nr. 41, 3. Etage.

Gewölbe = Vermiethung.

Ein Gewölbe in guter Meßlage ist für bevorstehende und folgende Messen zu vermieten.

Das Nähere Petersstraße Nr. 24, 4. Etage.

Meßvermiethung.

Brühl Nr. 79 ist in der ersten Etage ein Verkaufslocal mit Schlafgemach zur Michaelismesse und folgende zu vermieten.

Näheres zweite Etage daselbst.

Meßvermiethung.

Zwei Stuben zu 2 Fenstern mit Schlafgemach und 1 Fenster in bester Meßlage, Mitte der Reichstraße, sind für diese Michaelismesse zufällig noch frei und deshalb billig zu vermieten.

Näheres daselbst Reichstraße Nr. 50, 1. Etage.

Meßvermiethung.

Ein freundliches geräumiges Zimmer mit Schlafcabinet zu bevorstehender Messe als Musterlager. Näheres Neumarkt 6, 2. Et.

Meßvermiethung.

Für nächste und folgende Messen sind mehrere Zimmer zu vermieten Grimma'sche Straße 31, 2. Etage vorn heraus.

Eine 1. Etage von 6 Stuben und Zubehör mit Garten, 300 fl , eine 2. Etage von 4 Stuben und Zubehör, 150 fl , sind in einem nobeln Hause von Michaelis an zu vermieten durch

das Localcomptoir von Wilhelm Krohitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Vermiethung.

In dem an der Ecke des Marktes und der Petersstraße gelegenen Hause sind und zwar im Vordergebäude die erste und zweite Etage, welche bisher als Geschäftslocale benutzt worden, so wie im großen Seitengebäude des Hofes die zweite und dritte Etage von Michaelis d. J. ab anderweit zu vermieten durch

Adv. Franz Werner.

Zu vermieten ist als Geschäftslocal die erste Etage in Betters Hof an der kleinen Fleischergasse mit Speicher und Niederlage.

Ein Familienlogis für 170 fl und eins desgl. für 120 fl sind vom 1. October an zu vermieten. Näheres durch Herrn Adv. Reinhold, Schützenstraße Nr. 25, 2. Etage.

Zu vermieten

und sogleich oder Michaelis zu beziehen ist das Parterre Inselstraße Nr. 6, bestehend aus 7 heizbaren Zimmern, 3 Kammern nebst Zubehör und freundlichem Garten. Ferner sind dazu gehörig 2 Bodenkammern, Holzstall, Nebenbenutzung des Waschhauses und Trockenbodens.

Näheres zu erfragen im Nebengebäude daselbst 1 Treppe hoch.

Zu vermieten ist eine 2. Etage mit 3 Stuben, 2 Kammern, Küche und Bodenraum, zu Michaelis beziehbar, Sophienstraße am bayer. Bahnhof 359 B bei E. Schumann.

Eine sehr freundliche 2. Etage an der Promenade, nahe dem Theater, ist vom 1. November an zu 200 fl zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krohitzsch,

Barfußgäßchen Nr. 2.

Verhältnisse halber ist zum 1. October in der Salomonstraße Nr. 6 in der 2. Etage ein Familienlogis zu vermieten.

Das Nähere zu erfragen in der ersten Etage und ist das Logis von früh 9 bis 11 Uhr, so wie Nachmittags von 3 bis 5 Uhr anzusehen.

Eine schöne 3te Etage in der Querstraße von 6 Stuben und Zubehör ist von Michaelis an zu 230 Tlir. zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilh. Krohitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Wohnung (nebst Garten) für eine Familie oder eine Garçon, Vorstadt, vermietet Dr. Hochmuth, Lauchaer Straße Nr. 8.

Ein freundliches Familienlogis von 2 Stuben und Zubehör, 60 fl , eins desgl. zu 80 fl , sind von Michaelis an im Reichel'schen Garten zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krohitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Ein kleines Logis ist zu vermieten, Michaelis zu beziehen

Burgstraße Nr. 23.

Ein Familienlogis ist an anständige Leute zu vermieten und Michaelis zu beziehen in Lindenau Nr. 74 an der Lügenere Straße.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein freundliches Logis für 70 fl Reudnig, Kohlgartenstraße Nr. 164/14.

Zu vermieten ist Verhältnisse halber ein Logis in Reudnig, sofort oder Michaelis, 2 Stuben, 1 Kammer, 1 Küche, Vorkaal, 1 Tr., Alles neu gemacht. Näh. Gemeindeg. 287 i. H. 1 Tr.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube große Windmühlenstraße Nr. 15, im Hofe letztes Haus 2 Treppen links.

Zu vermieten ist sofort oder den 1. Octbr. eine freundlich gelegene gut meublirte Stube messfrei Magazingasse 3, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube, separater Eingang und Hauschlüssel. Näh. Frankf. Str. 10 im Gewölbe.

Zu vermieten ist eine heizbare Stube mit separatem Eingang und Hauschlüssel an einen oder zwei Herren

Reudniger Straße Nr. 11, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist an Herren von der Handlung oder Beamte eine gut meublirte Stube mit Aussicht auf den Marienplatz lange Straße Nr. 18, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist sogleich oder 15. eine nette Stube, meublirt mit Bett, Neulirchhof Nr. 44, 3. Etage.

Zu vermieten sind 2 schöne große Zimmer (meublirt) an Herren, oder auch passend als Comptoir oder Expedition, nahe an der Promenade der Stadt. Zu erfragen kleine Fleischergasse 23 bei Herrn Lüderig.

Zu vermieten ist vom 1. Octbr. an eine freundliche Stube mit Schlafzimmer Colonnadenstraße 10, 1. Etage links.

Zu vermieten ist an Herren eine meubl. freundl. Stube nebst Kammer Königsplatz 15, 4 Tr.; desgl. eine Schlafstelle.

Zu vermieten und sofort oder später zu beziehen ist ein freundliches Stübchen mit oder ohne Schlafcabinet
Lauchaer Straße Nr. 11, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist eine kleine Stube nebst Kammer an 2 solide Mädchen Weststraße Nr. 69, 4 Treppen, hinter der katholischen Kirche.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube, meßfrei, mit Hauschlüssel, sofort, kleine Fleischergasse 13, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein Stübchen ohne Meubles an eine einzelne Person Lehmanns Garten 3. Haus beim Schuhmachermeister Dittich.

Zu vermieten ist sofort an einen Herrn eine freundliche meublirte Stube Eiserstraße Nr. 38, 1 Treppe im Seitengebäude Thüre rechts.

Ein meublirtes Zimmer,

welches sofort bezogen werden kann, ist an einen Herrn zu vermieten. Näheres in der Weinhandlung des Herrn Huth.

Zwei gut meublirte Stuben vorn heraus, nach der Messe beziehbar, sind zu vermieten an Herrn von der Handlung oder Beamte Petersstraße Nr. 19, 1. Etage.

Nachzuweisen sind freundlich meublirte **Sarcowohnungen** Weststraße Nr. 67, 2. Etage links.

Ein nobel meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet ist an einen oder zwei Herren zum 1. October zu vermieten
hohe Straße Nr. 1 parterre.

Eine freundliche gut meublirte Stube mit Haus- und Saal- schlüssel ist an einen Herrn zu vermieten Alexanderstr. 20, 3 Tr.

Eine fein meublirte Stube und Schlafkammer so wie Schlaf- stellen sofort zu beziehen Promenadenstraße Nr. 8.

Offen ist eine Schlafstelle für einen ledigen Herrn
Friedrichstraße Nr. 37, 3 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen große Windmühlen- straße 15, im Hofe rechts 2 Treppen links.

Die Regalbahn ist noch 2 Abende frei in der Woche.
Restauration Gerhards Garten.

Zu der landwirthschaftlichen Ausstellung und Thierschau in Eilenburg

gehen meine **Omnibusse** früh 6 Uhr dahin und Abends zurück. à Person hin und zurück 15 Ngr. Zu melden bei
W. Helmerdig, Gerberstraße Nr. 7.

Meine Marmor-Kegelbahn empfehle dem geehrten Publicum von früh bis Abend zur Benutzung.
Zugleich empfehle ich früh Bouillon, warme und kalte Speisen, feines Weißbier, ausgezeichnetes Lagerbier auf Eis.
Carl Well, Marienstraße Nr. 9 und Neudnitzer Straße Nr. 2.

Heute Donnerstag in Stütteritz

Allerlei mit Cotelettes, Hasen, Rebhuhn mit Weintraut, Gänsebraten, Pflaumenkuchen, do. mit saurer Sahne und von Blätterteig, gefüllter und ungefüllter Äpfel-, Propheten- und mehre Kaffeeuchen, vorzügliches Bier, feine preiswürdige Weine ic.

Heute wird allen geehrten anwesenden Damen ein prachvolles **Georginen-Bouquet** überreicht.

Die Georginen (600 Sorten) blühen prachvoll und werden fortwährend Aufträge darauf angenommen pr. Frühjahr zu liefern. Die Station der Omnibus ist vor meinem Gasthof. Abf. Neum. Nachm. 2 U., 4 U., 5 U., 45, 7 U., 10, retour 3 U., 5 U., 6 U., 30, 8 U., 35. Schulso.

Bergschlösschen zu Neuschönefeld.

Wer ein delicat und kräftiges **Allerlei** genießen will, den bitte ich mich heute Abend zu besuchen. **Biel, gut und billig!**
H. Fröhlig.

Restauration zur grünen Schenke

empfehle für heute Abend **Topfbratenbraten mit Klößen**. Morgen Speckkuchen.

Waldschlösschen zu Gohlis. Heute Donnerstag eine Auswahl warmer Speisen, so wie Obst- und Kaffeeuchen, wozu ergebenst einladet
A. Heyner.

Sommerbier

aus der Brauerei zum Felsenteller bei Dessau,
nur von reinem Malz und Hopfen gebraut, empfiehlt die Restauration von

Gustav Klöppel im großen Blumenberg.

Zugleich empfehle ich zu hute Abend

Schweinstochen mit Klößen.



Münchener Bier-Halle.

Saathorfer Societäts-Bier, Sommer-Lagerbier à Seidel 13 S., dergleichen nach Münchner Art gebraut à Seidel 16 S. empfehle ich als etwas ganz Vorzügliches. Gleichzeitig halte ich Auswahl besser kalter und warmer Speisen, worunter heute Abend **Cockettes** mit Allerlei. **F. Fritze**, Burgstraße Nr. 21.

Cajeri's Restauration und Kaffeegarten empfiehlt heute Abend Hasenbraten mit Weinkraut.

Heute Abend Sauerbraten mit Klößen und ein feines Glas Bier, wozu ergebenst einladet **Witwe Föhler**, Klosterstraße Nr. 3.

Heute Abend **Rebhuhn** mit Weinkraut im blauen Hecht. **A. Maue**.

Zum grossen Kelter. Heute jungen Hasenbraten mit Weinkraut empfiehlt **G. A. Frager**.

Goldner Hirsch. Schlachtfest empfiehlt für heute, Bier ff., **C. G. Maede**.

Heute **Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet **C. A. Schnelder**, Erdmannsstr. 4.

Heute zum **Schlachtfest** ladet ergebenst ein **H. W. Schulze**, Lauchaer Straße 16.

Heute **Schlachtfest** Burgstraße Nr. 6, so wie täglich Mittagstisch à Port. 2 1/2 Ngr., alle Abende **Beefsteaks**, Suppe und Kartoffeln, ein gutes Töpfchen **Braun-, Weiss- und Lagerbier**.

Schönfelders Restauration in Neuschönefeld.

Heute Abend empfiehlt **Schweinsknochen mit Klößen** **C. Schönfelder**.

Gasthaus zu den 3 Lilien, Frankfurter Straße. Heute Abend **Schweinsknöchelchen** mit **Kartoffelklößen** bei **W. Fiedler**.

Heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen**, wozu ergebenst einladet **F. A. Lange**, Zeiger Straße Nr. 55.

Speckkuchen empfiehlt für heute früh 1/2 9 Uhr **Fr. Kell**, Universitätsstr.

Heute früh 1/2 9 Uhr **Speckkuchen** im blauen Hecht. Abends **Rebhuhn**. **A. Maue**.

Heute früh um 8 Uhr **Speck- und Zwiebelkuchen** bei **G. Vogel** am Barfußberge.

Großer Kuchengarten

empfehlen von heute Mittag 12 Uhr an Hasenbraten mit Weinkraut so wie eine Auswahl verschiedene Obst- und Kaffeekuchen.

* * * Drei Mohren. * * *

Heute Ente mit Krautklößen, Hasenbraten und Rebhuhn mit Weinkraut. Es ladet freundlichst ein **F. Rudolph**.

Zur grünen Elche in Lindenau.

Heute Donnerstag **Schlachtfest**, von Mittag an frische **Wurst** und frische **Bratwurst** mit Weinkraut, wozu höflichst einladet **Ch. Wolf**.

Drei Lilien in Neudnig.

Heute Abend **Speckkuchen** und feine Biere, wozu ergebenst einladet **W. Mann**.

Kleiner Kuchengarten.

Heute Donnerstag wird von Abends 6 Uhr zu **Speckkuchen** freundlichst eingeladen.

Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zu **Speckkuchen** ergebenst ein **Mohlhorn** neben der Post.

Verloren wurde am Dienstag Abend von Neuschönefeld bis Leipzig ein alter brauner Regenmantel. Würde der geehrte Finder nicht so freundlich sein und denselben dem Omnibus-Conducteur von dieser Tour gütlich wieder zu überweisen?

Verloren wurde vorigen Freitag Nachmittag in der inneren Stadt eine goldne **Erbskette** mit goldnem **Schloß**, einmal um den Hals gehend.

Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen den vollen **Goldwerth** beim **Goldarbeiter Müller**, Schuhmachergäßchen Nr. 6 abzugeben.

Verloren wurde von einem armen **Waischen** ein **Portemonnaie** mit 10 Pf. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges gegen **Dank** und gute **Belohnung** abzugeben **Markthaus 13** bei **Herrn Kohl**.

Verloren wurde am Montag ein dunkelgrünes **kleines Lederstückchen** mit Inhalt. Wer selbiges lange **Strasse 10/10**, 1 Et. links abgibt, erhält eine angemessene **Belohnung**.

Verloren wurde am 1. September auf dem **Thüringer Bahnhof** ein braunleibener **En-tout-cas**. Gegen **Belohnung** gefälligst abzugeben **Johannisstraße 44** parterre.

Ein **ledernes Cigarrenetui** in **Droschke** verloren, Post bis **Bräustraße**. **Belohnung** **Hainstraße 28**, II. vom **Brand**.

Verloren wurde Mittwoch den 4. Septbr. Vormittag von der inneren Stadt nach **Reichels Garten** eine goldne **Damenuhr**. Gegen **Belohnung** von 2 Thlr. abzugeben **Nicolaistraße Nr. 49** im **Hohwaarengeschäft**.

Am Montag Abend ist ein **Gummischuh** verloren gegangen von der **Gasanstalt** bis zum **Waageplatz**. Abzugeben gegen **Belohnung** bei **Herrn Streller**, **Serberstraße**.

Verlaufen

hat sich gefahren ein **kleiner langhaariger schwarzer Hund**. Gegen **Belohnung** abzugeben **Weststraße Nr. 59** parterre.

Ein **kleiner schwarzer Hund**, vorn langhaarig, hinten kurz geschoren, mit **Maulkorb** und **Zeichen 1261** versehen, ist entlaufen, und erhält der **Bringer** eine gute **Belohnung** bei **Emil Seligmann**, **Schmiedstraße 31**.

Zugelassen ist ein **junger Wachtelhund** ohne **Zeichen** und **Maulkorb** **Eisenbahnstraße Nr. 24**, 1 Treppe.

Die **Schreiber-Stelle** bei mir (**Adressen an Herrn Schatz**) ist besetzt. **Dr. Mannus**.

Die **Läder** haben **Götterkraft**,
Zumal vom **Serberthore!** —
Denn **Guano-Duft** und **Guano-Saft**,
Glaubt mir's auf meine **Ehre**,
Wird eiligt nach **Berlin** geschafft
Mit **Dampf**, wie sich gehört! —

Mit seinen **milden Kräutersäften**
Die es in **Wald** und **Wiese** sucht,
Hat lange schon das **Parthen-Wasser**
Trotz vieler **bittern Feind** und **Hasser**
Die **Wabenden** erquält;

Selbst nach an **hundertjährigen** beglückt:

Drum lob' ich mir dies **Wässerlein**,
Ist's gleich kein **Elbstrom** und kein **Rhein**,
Mit seinem **dunkelgrünen Schein**,
Und suche keine **Händel!** —
Wer **Händel'n** sucht, der **habe** dort! —
Hoch leb' die **Parthe** fort und fort! —

Wo ist der Hirsch? Im Wald! Im Wald!

Ein **Vivat** dem **Kreuzschnabel**,
dass der **Dampfkessel** vor **Lachen** pläzt und 6 **Thaler** pro **Fahrzeug**
aus der **Lache** huppen!

Chers anges!
Grâce! grâce! le ciel vous recompensera.

Da ich gelinde gesagt durch meine früheren Unbesonnenheiten jedes Anknüpfungspunctes beraubt bin, so kann ich, so viel Ueberwindung es mir auch kostet, jetzt weiter Nichts thun, als mich der Leitung Gottes voll Glauben, Liebe und Hoffnung anvertrauen.

Freudvoll, Liebevoll und Hoffnungsvoll.

Luther 43¹/₄.

Es heißt nicht guten Abend; es heißt: „Guten Tag, guten Tag.“

Mein Herr Director, ich habe nicht geraucht.

Gemälde-Verloosung.

Am 13. September wird unsere 4. Gemälde-Verloosung im 18. Vereinsjahre stattfinden. Actien im Preise von 15 Neugroschen sind bei dem Cassellan der permanenten Ausstellung und in der Kunsthandlung des Herrn Pietro Del Vecchio zu erhalten.

Der Verein der Kunstfreunde.

Kaufmännischer Verein.

Heute am 5. September Abends 7 1/2 Uhr im Kleinen Saale der deutschen Buchhändlerbörse

General-Versammlung.

Tagesordnung:

- 1) Bericht über das Vereinsjahr 1860/61, Rechnungsablage und Justification.
- 2) Antrag auf Verklärung des Reservefonds.
- 3) Ballotage über den Antrag auf Verleihung einer Ehrenmitgliedschaft.
- 4) Antrag auf Verlegung der ordentlichen Generalversammlung und des damit zusammenhängenden Schlusses der Verwaltungsperiode in eine andere Zeit des Jahres. (Abänderung von §. 43 der Statuten.)
- 5) Wahl der Vereins-Organe.

Die Verhandlungen beginnen mit Schlag 8 Uhr. Der Einlaß findet nur gegen Vorzeigung der neuen Mitgliedskarte auf 1861/62 statt. Die Einführung von Gästen ist nicht zulässig.

Der Vorstand.

F. W. Sauer, Vorsteher.

Das unterzeichnete Directorium macht hierdurch bekannt, daß es Herrn **Hermann Grunert** als **Krankencontrolleur** angestellt hat, und daß daher von heute ab die Krankmeldungen in der Wohnung Herrn Grunerts **Alexanderstraße Nr. 21** zu bewirken sind.

Leipzig, den 1. September 1861.

Das Directorium der Leipziger Kranken-, Invaliden- und Lebensversicherungs-Gesellschaft **Gegenseitigkeit.**

Dilettanten-Orchester-Verein.

Morgen Freitag beginnen wieder die Uebungen.

Heute Abend präcis 8 Uhr

L. L. Versammlung im „Grossen Kuchengarten“.

Der hiesige **Missions-Verein** hält in diesem Jahre sein

Missionsfest zu Roetha

Donnerstag den 12. September

Nachmittags 2 Uhr in der St. Georgenkirche, wobei Herr P. Winter aus Schwarzenberg die Predigt und Herr P. Göbel aus Köstner das Altargebet übernommen haben. Eine halbe Stunde nach beendigtem Gottesdienste versammeln sich die Missionsfreunde zu einer Besprechung im Saale des hiesigen Rathhauses.

Roetha, im August 1861.

Der leitende Ausschuss des evangelisch-lutherischen Missions-Vereins zu Roetha.

* Gesangverein **Astraea** *

Heute Abend 8 Uhr Club mit Damen Gerhards Garten.

Es 2 L. 22 4 7 2 22. 4.

Dem Bäckergesellen Herrn **Herrmann Ahlendorf** fühle ich mich gedrungen hierdurch meinen herzlichsten Dank zu sagen für die Errettung meines Lebens beim Hineinfallen in den Eiserfluß. — Schleusig, am 4. September 1861.

Auguste Sager.

Heute Morgen 12 1/2 Uhr wurden durch die Geburt eines munteren Mädchens erfreut.

August Simon und Frau.

Leipzig, den 4. September 1861.

Heute wurden wir durch die glückliche Geburt eines munteren Mädchens hoch erfreut.

Leipzig, den 4. September 1861.

Louis Apitzsch und Frau.

Die heute Nacht 1 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau **Auguste geb. Schröder** von einem kräftigen Jungen zeigt Verwandten und Freunden nur auf diesem Wege an

Leipzig, den 4. September.

M. Wenzel, Musikdirector.

Heute Abend wurden wir durch die Geburt eines munteren Knaben erfreut.

Leipzig, den 3. September 1861.

Clemens Jädel.

Marie Jädel geb. Sonntag.

Todesanzeige.

Heute Abend 1/2 5 Uhr entschlief sanft und ruhig unsere theure Mutter, **Johanne Rosine Schmidt**, geb. **Anhelm**, in ihrem 65. Lebensjahre. Dies Freunden und Bekannten zur Nachricht. Um stilles Beileid bitten

Leipzig und Zwenkau, den 3. Sept. 1861.

die trauernden Hinterlassenen

Emilie verwitw. Dehmling, Kinder.

Caroline Kurth,

Andreas Anhelm, Bruder.

August Kurth, Schwiegersohn.

Marie Kurth, Enkelin.

Heute Morgen 4 Uhr entschlief nach langen schweren Leiden, sanft und ruhig, unsere innigstgeliebte gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, **Frau Rosalie Friedr. verwitw. Amtsmauermeister Theman**, im bald vollendeten 80. Lebensjahre.

Dies allen Freunden und Bekannten zur Nachricht, mit der Bitte um stille Theilnahme.

Leipzig, den 4. September 1861.

Die trauernden Hinterlassenen.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Freitag: Erbsen mit Saucisken, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Fiedler.

Angemeldete Fremde.

Andreas, Kfm. a. Düsseldorf, und Kranz, Kfm. a. Valencia, Hotel de Baviere. ... de Pomper, Magistrat n. Frau a. Paris, Hotel de Baviere.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 4. Sept. Angel. 3 Uhr 15 Min. Berl.-Anhalt. C.-B. 133 1/2; Berlin-Stett. 117 1/2; Cöln-Mind. 156; Oberschl. A. u. C. 122 1/2; do. B. —; Destr.-franz. 134 3/4; Thüringer 109; Fr.-Wilh.-Nordb. 44 1/2; Ludw.-Berg. —; Mainz-Ludw. 107 1/2; Desterreich. 5 1/2 Met. —; do. National-Anleihe 58 1/2; Dester. 5 1/2 Lotterie-Anl. 60 1/4; Leipz. Credit-Act. 67 1/4; Dester. do. 63; Destr. do. 6 1/4; Genfer do. 36 1/4; Weimar. Bank-Actien 74 1/2; Braunsch. do. —; Geraer do. 72; Thüringer do. 53; Norddeutsche do. —; Darmst. do. 81 1/2; Preuß. do. —; Hannov. do. —; Dessauer Landesb. 22 1/2; Disconto-Comm.-Anth. 87 1/2; Dester. Banknoten 73 1/4; Poln. do. 85 1/4; Wien österr. Währ. 8 Tage —; do. do. 2 Mt. —; Amsterdam t. S. —; Hamburg t. S. —; London 3 Mt. —; Paris 2 Mt. —; Frankfurt a/M. 2 Mt. —; Petersburg 3 W. —.

bahn 164.50; Lomb. Eisenb. 235; Loose der Credit-Anstalt 119.20; Neueste Loose 83. —; Amsterd. —; Augsburg —; Frankfurt a. M. —; Hamb. 101.75; London 137.20; Paris 53 90; Münsbucaten 6.52; Silber 136. —. London, 3. Sept. Consols 92 1/2; 1 1/2 Span. n. diff. 41 1/4. Paris, 3. September. 4 1/2 % Rente 98.55; 3 % do. 69.10; Span. 1 % n. diff. —; 3 % innere —; Desterreichische Staats-Eisenbahn 510; Desterreich. Credit-Actien —; Credit mobiler 765. Breslau, 3. Septbr. Dester. Bankn. 73 1/2 B.; Oberschl. Act. Lit. A. u. C. 122 1/4 G.; do. B. 112 1/4 B. Berliner Productenbörse, 4 Sept. Weizen: loco 63 bis 82 1/2 Geld. — Roggen: loco 49 3/4 1/2 Geld, Sept.-Oct. 49 1/2, April-Mai 49 1/2, gel. 600 B. — Spiritus: loco 21 1/2 Geld, September-October 20 1/2, April-Mai 19 1/4 fest. — Rübböl: loco 12 1/4 1/2 G., Sept. 12 1/2, September-October 12 1/2 fest. — Gerste loco 35—45 1/2 Geld. — Hafer: loco 20 bis 26 1/2 Geld, Sept.-Oct. 23 1/2, April-Mai 24 1/2.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtags nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr ausgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. H. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocal: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.) Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.